

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

141 (25.3.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Geschäftsführer: Albert Herzog, Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33 000 Expl.

gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21 000 Abonnenten.

Nr. 141.

Karlsruhe, Samstag den 25. März 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“

für die Monate

April, Mai und Juni

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse“ mit ihrer Auflage von 33 000 Exemplaren die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an

Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern.

Der Derschiedendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse“ unter den Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Drahtnachrichten in erster Reihe steht. Zahlreiche Berichte, Korrespondenzen in allen Gegenden des badischen Landes, sowie ständige Berichterstatter in Berlin, in London und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen aller Art in der „Bad. Presse“ vertreten, ebenso wie Auslandsbriefe aus allen größeren Staaten Europas, aus Amerika und Asien zur Veröffentlichung gelangen. Ein besonderer militärischer Mitarbeiter behandelt die militärischen und militärpolitischen Fragen in sachverständigen Ausführungen. Ebenso werden für die Fragen der Luftschiffahrt und das ganze Gebiet des Sports erstklassige Mitarbeiter erworben. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leser näher gebracht.

Die „Badische Presse“ ist ein durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt von erprobter nationaler Geltung.

In volkstümlicher Darstellung und in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession finden die Leser der „Badischen Presse“ alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes bietet die „Badische Presse“ eine reiche Fülle.

Als gern gelesene Neuerung haben wir für die „Badische Presse“ einen besonderen

Berliner Dienst

gewonnen, der in täglicher Tel. und Briefl. Berichterstattung zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissenschaft etc. Stellung nimmt. Damit wird abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue Aufschlüsse mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem wissenschaftlichen, künstlerischen, politischen und sozialen Gebiete eine wertvolle Ergänzung erfährt.

Wie bisher, so haben wir auch diesmal Vorsehung getroffen, daß über die in diesem Jahre bevorstehenden

größeren internationalen Ausstellungen

von sachverständiger Seite in der „Bad. Presse“ berichtet wird. So werden u. a. über die internationale Kunstausstellung in Rom, die Jubiläumsspektakel in Italien, die Weltausstellung in Turin, die Hygieneausstellung in Dresden; der „Bad. Presse“ eingehende Schilderungen von Sonderberichterstattern gegeben werden.

Desgleichen werden wir, wie schon mitgeteilt, über die von einer Münchener Gesellschaft geplante und in nicht ferner Zeit bevorstehende

Ueberquerung des Ozeans im Luftballon

Originalbriefe von einem wissenschaftlichen Teilnehmer an dem

spannender Roman aus der Feder des bekannten Wiener Schriftstellers August Weigl zu erscheinen, betitelt

„Das grüne Auto“.

ein fesselnder Spionage-Roman, während zugleich die beliebtesten Serien der „Deutschen Städtebilder“, der „Sittlichen Frauenillustrationen“ etc. fortgesetzt werden.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenerschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte Handel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frank-

furter Börse vom selben Tage, der wöchentlichen Börsen-Berichte und monatlich mehrere Male erscheinenden Verlosungslisten. Eine besondere Pflege wird auch dem Briefkasten gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erwirbt.

Die andauernd gespannte politische Situation

in Baden wie im Reich mit ihren auch für die badische Bevölkerung so schwerwiegenden wirtschaftspolitischen Fragen, die gegenwärtige Tagung des Reichstags und die bevorstehenden Reichstagswahlen, sowie die gesamte politische Weltlage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen. Als bevorzugtes Organ der badischen Zeitungsleser erfreut sich die „Badische Presse“ mit ihrer

Auflage von 33 000 Exemplaren

der größten Verbreitung im ganzen Lande Baden.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an anziehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, humoristisches, Rätsel etc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Wir laden bei Beginn des neuen Quartals deshalb aufs neue zum Abonnement auf die „Badische Presse“ ein. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der

„Courier“, Allgemeiner Anzeiger für

Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Posthalter abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 Pfg. monatlich; durch Träger täglich zweimal frei ins Haus gebracht auf vierteljährlich 2 Mk. 20 Pfg.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische Presse“ bis 1. April gratis zugestellt und den Beginn des neuen Romans auf Wunsch nachgeliefert.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einzahlung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Frankozustellung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Groß-Bad. Staats-Eisenbahn erhält der Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition.

Das grüne Auto.

Spionage-Roman von August Weigl.

(2. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die weitere Aufnahme des Protokolls ergab noch ein interessantes Detail.

Bei dem Ermordeten fand man zwei Kronen in Nidelmünzen, einige geschäftliche Korrespondenzen, eine Nummer der städtischen Nachrichten vom 12. Januar und ein abgerissenes Stück Papier.

Der Polizeirat betrachtete es aufmerksam und warf einen überraschten Blick auf Doktor Specht.

Auf der einen Seite des Blattes war die Erinnerung notiert: „Morgen um halb neun Uhr 23, 5, 2, 27, 70, 17, 32, 11, anrufen.“

Die Ziffern stellten vermutlich eine Chiffreschrift dar, deren Auflösung irgendeinen wichtigen Anhaltspunkt bringen mußte.

Auf der anderen Seite stand mit Tinte folgendes: „... wirklich entzückt von Ihrer Eigenart, lehne ich mich, Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen und hoffe, daß Sie mir nun bald Gelegenheit geben werden, diese schriftliche Konversation mündlich fortzusetzen. Es empfiehlt sich Ihnen in ergebener Verehrung Doktor Leo Specht.“

Was —? Leo Specht? Doktor, ist das Ihre Unterschrift? Der Polizeirat hielt dem Kommissär das Schreiben hin.

Der Kommissär glaubte seinen Augen nicht trauen zu dürfen. Aber es war kein Zweifel möglich. Das Papier war einer seiner Briefe an den geheimnisvollen Domino, der ihn vor einer Stunde erst auf dieses Haus aufmerksam gemacht hatte.

Was hatte jene vornehme Frau mit diesem Arbeiter zu tun? Wie kam einer ihrer Privatbriefe in die Tasche des Ermordeten?

Der Kommissär zwakte mit den Achseln und sagte:

die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Blagen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenhaber entgegenkommen. Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Die Entstehung des Bundesstaats.

Von Geheimrat Dr. Josef Kohler, Professor an der Universität Berlin.

Die elsäß-lothringische Verfassungsreform lenkt auf diese Frage zurzeit besonderes Interesse. (D. Red.)

Die Erfindung des Begriffes des Bundesstaates gehört zu den fruchtbarsten juristischen Ideen der Menschheit. Die Gestaltung ist auch so fein und kompliziert, daß es eines ganz besonderen juristischen Genies bedurfte, um sie auszubauen.

Staatenbünde hat es von jeher gegeben. Die Staaten schlossen sich aneinander an und schufen auch gemeinsame Organe in der Weise, daß innerhalb gewisser Schranken der Grundbesitz galt; was durch die gemeinsamen Organe beschloffen wird, sind die Staaten verpflichtet anzunehmen und auszuführen. Allein die Beziehung der Staaten zueinander ist hier eine bloß völkerrechtliche, und zunächst haben derartige Beschlüsse nur denselben Charakter wie völkerrechtliche Verträge. Sie verpflichten die einzelnen Staaten, aber sie bringen durchaus nicht, oder wenigstens nicht ohne weiteres, bis in den Bereich der einzelnen Staatsangehörigen hinein; nur sofern der Einzelstaat den Beschlüssen befolgt und ein entsprechendes Gesetz gibt, werden die Staatsbürger gebunden; nur insofern treten im inneren Leben des Volkes Neuerungen ein. Ob aber der Staat dem Beschlüsse entspricht, und wie er es tut, ist von vielen Umständen abhängig, und es ist darum das ganze Staatenbündnis recht fraglich, es steht auf schwankenden Füßen, und ein Austritt eines der Staaten stellt das Ganze in Frage, welcher Austritt zwar durch Staatenbündnisse erschwert, aber doch nicht völlig unmöglich gemacht werden kann. Aber auch in der Art der Ausführung der Beschlüsse können die Einzelstaaten der Gesamtidee so viele Fehlpässe anlegen und das Ganze so sehr trüben, daß wenige erfreuliche Resultate zustande kommen. Wenn wir denken, welche Schwierigkeiten es gelostet hat, um jeenerzeit in Deutschland ein gleichheitliches Handelsgesetz durchzuführen, so kann man ermessen, wie wenig ein derartiges Verhältnis in der Lage ist, Völker, welche durch Kulturgemeinschaft geeint sind, zu großen Taten und zu gewaltigen Einrichtungen zu führen, die ja notwendig ein Zusammenfallen aller Teile verlangen und nur in einheitlicher Weise durch das Ganze, nicht aber in getrockener Weise durch das Belieben der einzelnen Staaten geschaffen werden können.

Die große Idee, welche hier Abhilfe brachte, war die Idee des Bundesstaates. Der Bundesstaat ist nicht ein völkerrechtliches, sondern ein staatsrechtliches Verhältnis, und sein Wesen besteht darin, daß aus den Einzelstaaten ein neuer Staat gebildet wird, welcher die Angehörigen der Einzelstaaten zu seinen Angehörigen macht und das Gesamtgebiet der verschiedenen Einzelstaaten zu seinem Gebiete erhebt.

Da könnte man nun allerdings annehmen, daß in diesem Gesamtstaate die Gliedstaaten aufgingen und zu bloßen Provinzen des Gesamtstaates degradiert würden. Das soll aber nun gerade verhindert werden, man will den einzelnen Staaten den Staaten-Charakter belassen

Ja, ich muß zugeben, es ist ein Teil eines Briefes, den ich vor vier Tagen abgeschickt habe.

An wen?

An eine Dame, Herr Polizeirat, die ich heute abend gesprochen habe, aber von Angesicht zu Angesicht nicht kenne. Es ist mir unerklärlich, wie der Brief in die Tasche dieses Mannes kommt. Zur Orientierung bitte ich Sie, Herr Polizeirat, einen Augenblick mit mir auf den Gang zu kommen.

Doktor Specht erzählte dem Polizeirat rasch, was sich auf der Redoute zugetragen, und schloß:

Nach der ganzen Art jener Frau kann ich nicht begreifen, wie sie mit diesem Manne, der zweifellos den unteren Volksschichten angehört, in Verbindung gestanden sein kann.

Dafür wird sich wohl eine Erklärung finden. Festhalten sind zwei Momente. Erstens: Der Domino lenkte Ihre Aufmerksamkeit auf dieses Haus mit einem Hinweis auf die Spionageaffäre; zweitens ist der gefundene Brief ein Beweis, daß Beziehungen zwischen den beiden Personen bestanden haben. Diese Anhaltspunkte werden sich für uns noch als sehr wertvoll erweisen, denn der Mann da drinnen — schauen Sie sich ihn einmal genau an — macht auf mich einen ganz merkwürdigen Eindruck. Und dann der elegante Herr, mit dem er gesehen wurde und der so spurlos verschwunden ist? Na, wir werden ja sehen. Wir sprechen noch darüber. Jetzt müssen wir hier fertig werden.

Der Polizeirat schickte nach dem Quartiergeber.

Herr Müller, ein Tischlermeister, trat ängstlich vor den Polizeirat.

Sie, Herr Müller, als Sie ins Zimmer kamen, war's da licht oder finster?

Finster, bitte, Herr kaiserlicher Rat. Aber die Lampen hat noch g'raucht.

Wissen Sie das bestimmt?

Freilich. Man hat's ja g'rohen, und ich hab ganz deutlich den Docht ein bißl' glimmen g'sehen. Wie ich später die

140
25
en
litr.
tität.
50,
tion
7.75
Leib-
in (e. S.)
at Er. a. S.
in Baden.
abend
kunst
tal
dler".
in festsch
Vorstand.
niere u.
uppen
n 25. d. W.
erfammlu
enabend
en findet
pril, aben
er = We
ofal = We
ige Bion
der Waf
Vorstand.
r?
eten we
ch auf
oiten. S
e Expedi
ellam

und doch einen Gesamtheit bilden, was nur in der Art geschehen kann, daß man die Staatsbefugnisse teilt und dem Gesamtstaat die einen Befugnisse zuweist, die anderen den Gliedstaaten beleiht. Eine solche Teilung scheint nun aber mit der Souveränität der Staaten im Widerspruch zu stehen; allein die Souveränitätsidee in diesem Sinne ist überhaupt nicht zu halten, mindestens gehört eine Souveränität in der Art vollkommener Unabhängigkeit nicht zum Charakter des Staates. Wesentlich ist für den Staat nur, daß er jene Befugnisse hat, die nötig sind, um Lebensinteressen der Kultur zu erfüllen und daß er solche Befugnisse besitzt, nicht in der Verteilung durch eine andere Macht, sondern in hoheitlicher Weise.

Eine solche Gestaltung hat ungeheure Vorteile: der Bundesstaat steht in direktem Verhältnis zu den einzelnen Bürgern. Diese haben nicht etwa bloß eine Staatsangehörigkeit der Einzelstaaten, sondern zu gleicher Zeit eine Bundesangehörigkeit, und wenn der Bundesstaat ein neues Gesetz gibt, wirkt dieses unmittelbar, ohne daß es durch die Einzelstaaten hindurch muß, über das ganze Gelände und für alle Bundesangehörigen; denn die Einzelstaaten sind insofern bejährt. Natürlich kann der Bundesstaat auch völkerrechtlich auftreten, ja er wird vielfach die völkerrechtliche Stellung der Einzelstaaten völlig aufheben oder sie zur Mindermacht oder Ohnmacht verurteilen. Es ist ja im Interesse aller, daß nicht das kleine Gebiet, sondern das Ganze dem Auslande gegenüber auftritt und durch sein Auftreten dem Lande Schutz und Ehre gibt. Ganz entsprechend wird nicht etwa eine Delegation der Einzelparlamente des Parlaments des Bundes bilden, sondern das Parlament wird direkt aus den Volkswahlen hervorgehen; es ist ein Parlament des Bundesstaates als Gesamtstaates!

Daß aber die Einzelstaaten noch nebenbei bestehen, hat die große Bedeutung, daß die örtlichen Interessen ihre vollkommene Wahrung finden und dadurch der geistige Reichtum und die Mannigfaltigkeit der kulturellen Entwicklung gewahrt bleibt.

Diese bundesstaatliche Idee gibt eine ungeheure Perspektive für die Zukunft. Wenn es möglich ist, Staaten, die auf den gleichen Stand der Kultur gelangt sind, jeweils zu einem Bundesstaat zu einigen, so wird allmählich anstelle der nach Gleichgewicht strebenden Einzelstaaten ein Ganzes treten; Konflikte zwischen den Einzelstaaten können entweder gänzlich mehr entstehen oder, wenn sie entstehen, durch den Bundesstaat beglichen werden. Und so ist das Ganze eine Gewähr für die Größtgröße der Kulturentwicklung und für den Frieden der Menschheit.

Es war eine der größten Taten der Weltgeschichte, als im Jahre 1787 die Vereinigten Staaten, die bisher einen Staatenbund bildeten, sich als Bundesstaat konstituierten, — eine Tat über alle Taten, nicht nur von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des amerikanischen Gesamtwesens, sondern zu gleicher Zeit ein Muster, nach dem mehr oder minder alle künftigen Bundesstaaten gestaltet wurden. So entstanden Bundesstaaten auf Bundesstaaten: Mexiko, Argentinien, Venezuela, Brasilien; die Schweiz gestaltete sich als Bundesstaat und natürlich — last not least — Deutschland.

Die Interpellation über Marokko in der französischen Deputiertenkammer.

(Tel. Bericht.)
Paris, 24. März. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer sprach bei der Erörterung der Interpellation über Marokko der Deputierte Denis Cochin seine Billigung über die Entsendung weiterer Truppen nach Marokko aus. Die Spanier beklagten sich mit Unrecht über Frankreichs friedliche Durchdringung. Die Besetzung marokkanischer Gebiete durch Spanien trage einen viel militärischeren Charakter und entspreche seinen Eroberertraditionen. Redner erklärt weiter, man sei seinerzeit erstaunt gewesen, daß Deutschland sich über das zivilisatorische Werk Frankreichs in Marokko beunruhigt gezeigt habe. Heute werde Frankreich dem von Deutschland unternommenen zivilisatorischen Werk des Bagdadbahnbaues keine Schwierigkeiten in den Weg legen. Der Deputierte redete einer Entente mit Spanien das Wort und schloß: Lassen wir uns das Werk vollenden, aber um des Himmels willen nicht zu lädiieren. (Beifall, außer bei der äußersten Rechten.)

Jaurès äußerte sein Bedauern darüber, daß man seit zwei Jahren es sich habe angelegen sein lassen, die Autorität des Sultans, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung notwendig sei, zu vernichten. Jaurès erinnerte daran, daß General Moinier das ihm angewiesene Aktionsgebiet überschritten habe. Er teilte mit, daß der frühere Minister des Äußeren Pichon damals gesagt habe, dieser Vorstoß ist die verhängnisvollste Unklugheit. Welche Verantwortung hätte ich getragen, wenn der Kolonne ein Unglück zugefallen wäre? (Bewegung.) Jaurès ging dann zu den marokkanischen Anleihen über und tadelte, daß die Bankiers sich ungerechtfertigte Vorteile zugewiesen hätten.

Jaurès führte weiter aus, wenn man sich nicht zu weihen und gerechten Maßnahmen entschließen würde, werde sich die Lage in Marokko immer mehr verschärfen und bis zur Anarchie führen, was bedeutende internationale Folgen haben könnte. Ein französisch-spanischer Geheimvertrag sehe die Teilung Marokkos unter die beiden Länder im Falle der Anarchie vor. Vor sechs Monaten habe bereits eine der beiden Vertragsparteien den Augenblick für gekommen erachtet, den Vertrag in Wirksamkeit treten zu lassen. Es sei ungeheuerlich, daß in unserer Zeit noch ein geheimer Vertrag bestehen könne.

Redner schloß mit der Mahnung, Holz zu sein gegenüber dem Starren und hochherzig gegenüber dem Schwachen.

Lampen anzünd' hab', war der Zylinder noch warm. — Seit wann hatte denn der Strebinger bei Ihnen gewohnt?

Da muß ich erst im Meldezettel nachhaken, Müller suchte den Zettel hervor. Im 5. ist er eingezogen.

Wann war der Diebstahl bei Holzhof? fragte der Polizeirat leise den Kommissär. Am 4. abends.

Der Polizeirat nickte. Woher kam der Strebinger? Er war zug'reist, hat er g'sagt.

So... Bezüglich der Lampe erinnern Sie mich. Der Docht war also nicht heruntergeschraubt? Nein, bestimmt nicht!

Es ist gut, Sie können gehen! Müller verließ das Zimmer.

Daraus folgt, meine Herren, sagte der Polizeirat, daß nach dem Morde noch jemand im Zimmer gewesen sein muß. Es ist ausgeschlossen, daß Adolf Strebinger vor seiner Ermordung die Lampe selbst ausgelöscht hat. Der Kopf mußte scharf beleuchtet gewesen sein, als von der Straße aus geschossen wurde. Jener Mann, der Zeuge des Mordes war, hat die Lampe ausgelassen.

Baron, wandte der Chef des Agenteninstituts Georg Schulz ein, ist es nicht möglich, daß der Luftzug beim Öffnen des Fensters die Lampe ausgelöscht hat?

Dann müßte er wohl auch sonstige Unordnung angefertigt haben. Uebtrigens glaube ich, daß der Fremde guten Grund hatte, Fenster zu verkeren, ehe er seinen Weg durch jenes Fenster nahm. Vielleicht war er ein Komplize des Mörders. Auffällig ist jedenfalls, daß er aus dem Fenster sprang, anstatt Lärm zu schlagen. Herr Doktor, bitte, verfolgen Sie diese Spur weiter. Es handelt sich um einen

Der Minister des Äußern, Cruppi, erinnerte an die Worte seines Vorgängers Pichon, daß Frankreich sich die Erzeugnisse seiner Geduld und seiner Anstrengungen sichern müsse, und erklärte, diese Worte würden der Bestirner seiner eigenen Politik sein. Wir werden innerhalb der Grenze der Algeriasatte an der Entwicklung Marokkos und seiner friedlichen Einrichtungen arbeiten, die wir auf Grund unserer besonderen Lage zusammen mit Spanien zu fördern haben. Die Regierung sei zu energischer Tätigkeit veranlaßt worden durch den Ueberfall vom 14. Januar. Dieser Ueberfall habe sich gegen eine Truppe gerichtet, die in Uebereinstimmung mit der Algeriasatte einen Erkundungsmarsch ausgeführt habe. Die Regierung habe sich mit General Moinier verständigt, um die Sicherheit im Schouja-Gebiet durch Verstärkung der 15 Militärposten und Organisation eines Streifkorps herzustellen und so das friedliche Werk zu fördern. Die Truppen würden das Schouja-Gebiet nicht verlassen. Die abgegangenen Verstärkungen hätten nicht den Zweck, eine Expedition vorzubereiten, sondern dieser Eventualität durch ihre Polizeitätigkeit vorzubeugen.

Der Sultan habe gebeten, die Schuldigen vom 14. Januar selbst jagtügen zu dürfen. Die scharifischen Behörden hätten schon ihre Maßregeln ergriffen. Er, Cruppi, sei in Uebereinstimmung mit der Algeriasatte der Ansicht, daß die Unabhängigkeit und die Souveränität des Sultans eine lebendige und wirkliche Macht sein müsse.

Das Ministerium habe dies von der früheren Regierung mit dem marokkanischen Gesandten vereinbarte Finanzprojekt zu dem festhalten gemacht. Dieses Projekt werde die Ordnung des Steuerwesens und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes fördern. Diese Maßregeln, die den fremden Handel und dem Nachhiz zugute kommen würden, gestatteten zunächst die militärische Organisation.

Cruppi äußerte seine lebhafteste Freude über den Erfolg der Mahalla des Majors Manging, der heute Oberleutnant werde. (Beifall.) Die von französischen Offizieren geführten Truppen werden dem Sultan hoffentlich seine Autorität fest begründen können.

Der Minister erinnerte sodann daran, daß Frankreich sich mit Spanien in die Organisation der Polizei in den heißen Teile. Die Kontinuität des Vorgehens mit dieser Großmacht, an der Frankreich aneinander festhalte, sei nicht nur ein Zeugnis der natürlichen Sympathie zwischen den beiden Ländern und den beiden Regierungen, sondern drücke den gemeinsamen Willen aus, durch praktische, den beiderseitigen Interessen und Rechten gleichmäÙigen förderliche Lösung die Probleme zu entsalten, die sich im Laufe des Zusammenwirkens ergeben könnten. (Beifall.)

Cruppi wies sodann auf die Vorteile hin, die für Marokko aus der Inangriffnahme öffentlicher Arbeiten erwachsen werden. Durch die Anleihe werde Marokko in den Stand gesetzt, Eisenbahnen zu bauen, sowie die Häfen von Tanger und Salablanca zu verbessern. Die Verständigung zwischen Frankreich und dem Nachhiz schlieÙe die Entente nicht aus, die Frankreich mit Spanien in bezug auf die Finanzkontrolle schlieÙen werde.

Er hoffe, daß sich der internationale Handel mit Marokko nach Ausführung der öffentlichen Arbeiten bedeutend heben werde. Frankreich müsse aufrichtig mit dem Sultan zusammenarbeiten und eine Politik beobachten, die den französischen Traditionen und dem zivilisatorischen Charakter Frankreichs entspricht. (Beifall.)

Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärte Cruppi, die Züchtigung der Angreifer auf die französischen Offiziere würde schnell und unter eigener Verantwortlichkeit Frankreichs erfolgen.

Zum Schluß der Debatte über die Marokko-Interpellation wurde mit 365 gegen 74 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, die der Regierung das Vertrauen der Kammer ausdrückt.

(Neue Meldung.)

[Paris, 25. März (Privattele.) Die gestrige Marokko-Debatte in der Kammer begann vor vollen Tribünen, war aber in ihrem Verlaufe die am wenigsten interessante Sitzung, die in den letzten Jahren über Fragen der auswärtigen Politik stattgefunden hat.

Was die Interpellationen Denis, Cochin und Jaurès sagen wollten, fand schon in großen Zügen vor der Sitzung statt. Ebenso sicher war es, daß die Regierung in der Marokkofrage auf ihre Majorität mit Ausnahme der Sozialdemokraten rechnen kann. So beschränkte sich das Interesse auf die Beobachtung des spanischen Vorkämpfers, der sich in der Diplomatenloge eifrig Notizen machte und auf das Debüt des Ministers des Äußern, Cruppi. Dieser las zum allgemeinen Erstaunen seine Rede ab, obgleich er als Abgeordneter und alter Parlamentarier daran gewöhnt ist, frei zu sprechen. Die Rede bot keinerlei Sensation und beschränkte sich auf die Aufzählung der bekannten Tatsachen und die zwei Mal wiederholte Versicherung, daß Frankreichs Marokko-Politik sich der des vorigen Kabinetts anschlieÙe und wie dieses damals streben wolle, die erzielten Resultate in freundlicher Weise zu sichern. In der Rede Jaurès wurde der Passus besonders beachtet, der sich auf einen Geheimvertrag zwischen Spanien und Frankreich über Marokko bezog. Nach Jaurès ist eine Aufteilung Marokkos beabsichtigt, wenn die innere Anarchie nicht beseitigt werden kann. Es ist selbstverständlich, daß eine solche Aufteilung nicht getroffen werden kann, so lange der Algeriasvertrag in Kraft ist. Umso mehr fiel es auf, daß auf wiederholte Andeutung keine Antwort von Seiten der Regierung erfolgte.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum ersten Male: „Die Wildente.“

Schauspiel in fünf Akten von Henrik Ibsen.

— Karlsruhe, 25. März. Wie in dem großen Schaffen des alten „Magus aus dem Norden“ von dem Augenblick ab, da er das historische Drama verläßt, um in seinen ferneren und doch so trostigen Dichterbänden die Fragen der Zeit zu wiegen, kein einziges Wort mehr für sich besteht, sondern jedes nur ein Glied in einer geschlossenen Kette ist, das wurde hier schon des öfteren von mir betont. Keine Kette allerdings, darin sich Ring für Ring glatt aneinanderfügt, aber darum doch nicht weniger fest und zweckbewußt. In der „Komödie der Liebe“ ließ er seinen jungen Dichter Fall, das Abbild seiner selbst, zuerst das Banner entrollen, darauf der „Krieg gegen die Gesellschaft“ steht, um von nun ab diese „Gesellschafts“-Lüge überhaupt unter Messer zu nehmen. Unbarmherzig geht er jetzt gegen all ihre Lebensäußerungen vor, mögen diese nun in der Gegenüberstellung der „Halben und Ganzen“ im allgemeinen und politischen Leben („Band der Jugend“), als Betonung des positiven bürgerlichen Lebenswandels („Stützen der Gesellschaft“), in der abfolgenden Unterordnung der Frau („Kora“), in der strengen, alles Unschöne verurteilenden Auffassung der Ehe („Gespensiter“), in der ebenso alles innerlich Unmäßige verurteilenden Rücksichtnahme auf öffentlichen Interessen („Der Volksfeind“) bestehen. Immer wieder wurde jedes neue Drama dem vorhergehenden dadurch gerecht, daß es, in dessen Gedankenbahnen wandelnd, Probleme aufgriff, die in jenem schon berührt worden waren, aber, mit Rücksicht auf den künstlerischen Aufbau des Dramas selbst, vor ihrer eigentlichen Abhandlung hatten oder Dichter bei Seite gelegt werden mußten. Der „Volksfeind“ schien da einen Gipfelpunkt zu bedeuten und dies umso mehr, als hier Ibsen

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

□ Berlin, 25. März. Ferienstimmung, Arbeitsunlust! Am dreißig Mann hörten gestern zu, als Herr Arnim über Ostafrika reden begann, und langsam bröckelte diese Tafelrunde ab, je länger diese Festrede dauerte. In der Wandelhalle herrschte die Verere. Paar Herzen sah man sich in die Listen eintragen und dann lange Schritte mit Koffern und Kofferchen zur Bahn und zur Heimat eilen. Denn heute ist Feiertag, und Montag wird „blau gemacht“. Ostafrika interessiert die Herzen wenig. Die Aussprache über die Kolonien vor gestern zu Ende gegangen, nachdem um die neunte Stunde nach Herr Lindequist seine lange Etatsrede geschwungen hatte. Gester Nacht dünkt uns, denn es war keine Elite, die gestern koloniale Welt hielt verappte. Herr Arnim war Schulverhältnisse, Abortanlagen, Spielplätze und Gott weiß was sonst noch in einen allgemeinen Wunschtopf zusammen; er sprach über Frachttarife und Wohnbauten.

Auf alle diese Einzelfragen antwortet Herr v. Lindequist und konnte dem Haus die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir in unserer Kolonie auch Katron gefunden haben und demnächst mit dem Aufbau beginnen können. Darüber freute sich sogar der kritische Herr Ledebour, der dem Gouverneur v. Neuhberg ein Loblied auf deshalb nicht singen will, weil sozialdemokratische Loblieder dem Befungen schlecht zu bekommen pflegen.

Allerdings schon die Erwähnung des Namens genügt. Herr Dr. Urendt griff das „System Neuhberg“ scharf an, weil dieser Gouverneur, in seinem Bestreben, die Eingeborenen gegen die Weißen zu sehr in Schutz zu nehmen, die Anfeindung der Weißen hinterhalte, und Herr Pasche und Herr Stresemann schlossen sich den Klagen an, weil der Gouverneur die Entfaltung einer kolonialen Industrie nicht wolle und sogar verhindere. Herr Erberger und verschiedene seiner Freunde verteidigten den Angegriffenen, der nur in begrifflicher Vorsicht handle und sie betonte, daß die jetzigen Angriffe sich doch im Grunde nur gegen das humane System der Eingeborenenbehandlung richteten. Diese Eingeborenenbehandlung aber wünschenswertes Zentrum Sozialdemokraten und fortschrittliche Volkspartei nun so human wie möglich zu gestalten. Auch der Staatssekretär verteidigte seinen Beamten mit Energie und Sachkunde.

Damit ist die Debatte über Ostafrika beendet, und die nächste Kolonie „kommt heran“: Kamerun und Togo. Schon wieder bestiegen der lange Herr Noske die Tribüne und schmettert sozialdemokratische Kritiken in den Saal. Wiederum hat es ihm die Eingeborenenbehandlung angetan. Er möchte am liebsten Gemeinlichkeiten dort unten gründen. Wenn ers nur täte, denkt so mancher, und mancher sigen hinzu: aber auf der Stelle, damit wir ihn jetzt los werden Raum hat er das Podium verlassen, so geht es mit unheimlicher Geschwindigkeit vorwärts. Ein Antrag des Herrn Goller, 15 000 A mehr für die Bekämpfung der Schlafkrankheit aufzuwenden, fand Zustimmung, und schon verschwanden Kamerun und Togo und Herr Hausmann beschwerte sich für die Volkspartei über die Nachverfolgung in Südwestafrika, die zu einer nicht wünschenswerten Vermischung zwischen Funktionen der Verwaltung und der Justiz geführt habe. Der Staatssekretär bestritt das, und seine Kommissare unterstützten ihn. Herr Semler wünschte dann Dislozierung der Polizeitruppen, ein eigenes Wehrgesetz für die Kolonisten in Südwest und ähnliches, und dann unterhielt man sich über die Nachverfolgung und das falsche System des Kolonialamts noch einige Zeit weiter.

Erwähnenswertes kommt dabei nicht heraus. Herr Ledebour sprach sogar eine ganze Zeitlang über die Wahl von Siegen-Widen. Was das mit den Kolonien zu tun hat, weiß der Himmel. Aber er tats und der Präsident schritt nicht ein; also scheint es doch zur Sache zu gehören. Die Etats der übrigen Kolonien wurden ohne eine Diskussion erledigt, und so war nach nur zwei Tagen — ein Vorgang, der bis jetzt noch nicht dagewesen ist — der gesamte Kolonial-Etat beendet. Am Dienstag wird man kleinere Etats behandeln.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

— Berlin, 24. März. Im weiteren Verlaufe der Beratung der Kolonial-Etats und der Etats für Ostafrika

sührte Abg. Ledebour (Soz.) aus: Der nach Ostafrika entlandte Sachverständige bewerte die Abbaufähigkeit der Kattonen, wenn nicht eine Bahn dorthin gebaut würde, und selbst dann ist er von dem Wert der Sache noch nicht überzeugt. Wie in allen Kolonien hat sich in Deutsch-Ostafrika ein Pflanzerausbeutertum organisiert.

Abg. Urendt (Rp.): Hätten wir die Kolonialpolitik der Sozialdemokraten befolgt, so wäre das Land nicht erschlossen und die Naturschätze nicht gefunden worden, zu deren Hebung nur die Weiterführung einer Bahn erforderlich ist. Die Pflanzertätigkeit muß gefördert werden. Dazu ist die Einwanderung weiter notwendig, ebenso die Einfuhr deutscher Waren.

Auf eine scharfe Kritik der Abgeordneten Urendt (Rp.) und Dr. Stresemann (Nat.) über die Tätigkeit des Gouverneurs Neuhberg, dem zu wenig Entgegenkommen den deutschen Ansehlern gegenüber vorgeworfen wird, erwidert

Staatssekretär v. Lindequist: Neuhberg sei ein ungehauer fleißiger und tüchtiger Beamter. Daß er gegen unsolide Unternehmer vorgehe, sei berechtigt. Die Plantagen haben sich unter ihm vortrefflich entwickelt. Solide Unternehmungen haben er stets unterstützt.

zum ersten Male den Hörer nicht in ungelösten Fragen stehen ließ, sondern in der Gestalt seines starkmütigen Wahrheitskämpfers Dr. Stockmann mit einer positiven, lebensbejahenden Gewerbe den alleinstehenden Starben den Kampf mit der ganzen „kompakten Majorität“ unbezweigt weiter führen läßt.

Diese Feuerfcheinung an seinem eigenen Ich brachte den Dichter zum Nachdenken. Gab es wirklich solch ausgesprochen notwendig positiven Aufgaben gegenüber der Gesamtheit? Waren die Menschenfeelen im Grunde wirklich alle aus ein und demselben edlen Material, so daß der Volkserzähler den Leuten nur die Augen über die unwürdigkeit der bisherigen in tausend Rücksichten und Heugelien befangenen Lebensart zu zeigen brauchte; um für seine großen, stolzen Adelsgebanten freie Bahn und offene Herzen zu bekommen? Die Betrachtung dieser Fragen, welche direkt an das Auftreten des Wahrheitskämpfers im „Volksfeind“ anknüpfen, unternahm Ibsen in der nächsten Dichtung, der „Wildente“. Und indem er sich daran machte, diese Frage einmal von der entgegengesetzten Seite zu fassen, ging er zugleich gegen sich selbst unerbittlich vor. Nicht umsonst schrieb er einmal

„Dichten — das heißt halten
„Gerichtstag über sich selbst.“

Und so sah er über sich zu Gericht und fällte über sich selbst ein erschütterndes und abweisendes Urteil: Nein, der da glaubt, das Leben für alle mit hohen Wahrheitsideen erfüllen zu können und hierfür den Boden urbar macht, indem er den Menschen ihren bisherigen, in tausend Selbstwockspiegelungen befangenen Zustand ihres kleinen Glückes raubt, der frevelt an eben diesem Leben; der weiß nicht, wie das Leben niemals für alle daselbe sein kann, wie die pöppelische und pöppelische Anlage des Einzelmenschen nur zu oft ihm den Höherflug verbietet und ihn zum Unheil für den Ansehler auszulassen lassen würden. Was hat es darum für einen moralischen, für einen Ewigkeitswert, Herzen, die in der Egre ihrer Empfindungen glücklich waren, hineinzuwurzeln in die große, weite Gedankenwelt?

In jenem Sinne schrieb Ibsen das Drama „Die Wildente“. Der Wildvogel, den ein paar Schrotkörner des Großhändlers Werde flügellos machten und der nun in der Bodenammer des alter und

Die Abgeordneten Schwarz (Str.) und Erzberger (Str.) erklären gleichfalls die gegen Rechenberg erhobenen Vorwürfe für unbegründet.

Hierauf wird der Etat bewilligt. Bei dem

Etat für Kamerun wird ein Antrag der Freisinnigen angenommen, wonach der Betrag zur Bekämpfung der Lepra und der Schlafkrankheit um 15 000 Mark erhöht, im übrigen aber bei den Ausgaben 115 000 Mark abgesetzt werden sollen.

Der Etat für Togo passiert ohne Debatte. Es folgt der

Etat für Südwestafrika. Abg. Hausmann (Fortfchr. Vpt.): Durch die Verordnung des Reichscolonialamts bezüglich der Nachverzoellung ist tatsächlich in schwebende Prozesse eingegriffen worden.

Staatssekretär v. Lindenau: Die Kaufleute fühlen sich jetzt benachteiligt, weil die Regierung recht behalten hat. Ministerialdirektor Conze: Materieell lag kein Grund vor, die Nachverzoellung aufzuheben.

Abg. Semler (natl.): Wenn auch die Haltung der Regierung nicht besonders glücklich war, so geben wir in der Sache selbst dem Staatssekretär recht. Der Zurückziehung deutschen Kapitals muß möglichst entgegengetreten werden. Erforderlich ist ein Wehrgeleß.

Abg. Schwarz (Str.): In der Frage der Nachverzoellung hat die Verwaltung augenscheinlich nicht einwandfrei gehandelt.

Abg. v. Arnim (natl.): Die durch die Nachverzoellung geschädigten Gesellschaften müssen anderweitig Entgegenkommen finden. Im Verlauf der Debatte bemerkt Staatssekretär v. Lindenau: Ein Enteignungsgeleß ist im Entwurf nahezu fertiggestellt. Die Kontrolle der Gründungsgesellschaften ist sehr schwierig. Ungegründete spekulative Gründungen müssen möglichst vermieden werden. Die Viehhaltung der Eingeborenen in den früheren Aufstansgebieten hat beträchtlich zugenommen.

Im Verlauf der Debatte bemerkt Staatssekretär v. Lindenau: Es ist bei den Ausgaben die von der Kommission getrichtenen Details für die Beamten des Bezirks Lüderichsicht (45 000 M.) wiederherzustellen.

Der Posten wird jedoch gestrichen und der Etat nach dem Beschluß der Kommission verabschiedet.

Es folgt der Etat für Neuguinea und die Südseeinseln, der ohne Debatte bewilligt wird, ebenso der Etat für Samoa.

Damit ist der Kolonialetat im ganzen erledigt. Nächste Sitzung Dienstag, 12 Uhr: Etat der Verwaltung der Reichseisenbahnen und kleinere Etats, sowie des Reichsschatzamt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 24. März. (Tel.) Der diensttuende Flügeladjutant des Kaisers, Kapitän zur See, von Hinge, ist unter Befehl in diesem Verhältnis bis auf weiteres zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt kommandiert worden. (R. A.)

hd Berlin, 24. März. (Tel.) Die Reichsversicherungs-Kommission des Reichstages hat heute ihre Beratungen beendet. Am 2. Mai soll die 2. Sitzung im Plenum beginnen.

Wilhelmshaven, 25. März. (Tel.) Das neue Linienschiff „Kaiser“ wurde der Marinestation Nordsee in Wilhelmshaven zugeleitet.

Deutschland und die Auswandererfrage. — Berlin, 24. März. (Tel.) Gegenüber den von niederländischer Seite erhobenen Vorwürfen gegen die deutsche Regierung in Bezug auf die Nichterteilung der Konzession der Auswandererbeförderung an die holländischen Schiffsahrtsgesellschaften, erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.“ von unterrichteter Seite:

„Wichtig ist, daß zwei holländische Schiffsahrtsgesellschaften beantragen, in Deutschland zur Beförderung von Auswanderern zugelassen zu werden. Die Prüfung dieser Anträge ist noch nicht abgeschlossen und es läßt sich noch nicht mit Sicherheit übersehen, wie die Entscheidung ausfallen wird. Ungerechtfertigt ist es aber, daß die erst noch zu treffende Entscheidung mit der Rücksichtnahme auf die Interessen der deutschen Dampfer in Zusammenhang gebracht wird.“

„Daß bei der Erteilung von Auswandererkonzessionen protektionistische Rücksichten nicht ausschlaggebend sind, ergibt die Tatsache, daß neben den deutschen Linien eine größere Anzahl von ausländischen Schiffsahrtsgesellschaften in Deutschland als Auswandererunternehmer bereits konzessioniert sind.“

Rußland.

Die Semstwoinstitutionen.

— Petersburg, 24. März. (Tel.) Im Reichsrat fand die zweite Lesung der Vorlage über die Einführung der Semstwoinstitutionen in den Westgouvernements statt. Infolge der am 17. März erfolgten Ablehnung der nationalen Wahlkurien erklärten die Mitglieder der Rechten und des rechten Flügels des Zentrums, jetzt für die Ablehnung des ganzen Entwurfes stimmen zu müssen, da er ohne nationale Wahlkurien für die russische Sache in Westrußland schädlich sei. Deshalb gaben die Anhänger und Gegner der Regierungsvorlage ihre Stimmen gegen den Gesetzentwurf ab, der mit 134 gegen 23 Stimmen abgelehnt wurde.

Die im Reichsrat abgelehnte Semtwovorlage wurde heute als Antrag wieder in der Duma eingebracht. Die Vorlage weist den Text der in der Duma angenommenen Form der früheren Regierungsvorlage auf. Der Antrag ist vom Präsidenten der Duma, den Okzobrischen und Nationalisten unterschrieben.

Frankreich.

Schiedsgerichtsabkommen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten.

— Paris, 24. März. (Tel.) Die „Agence Havas“ meldet: In den letzten Tagen ist von der Möglichkeit des Abschlusses eines Schiedsgerichts-Abkommens zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten die Rede gewesen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß zwischen dem Präsidenten Taft und dem französischen Botschafter Zuberand eine einzige Unterredung über die Schiedsgerichte stattgefunden hat. Dabei ist aber weder von französischer noch von amerikanischer Seite ein greifbarer Vorschlag gemacht worden.

Ueberdies muß man bedenken, daß ein allgemeines Schiedsgerichts-Abkommen die Genehmigung des Senates der Vereinigten Staaten möglicherweise nicht finden würde.

Badische Chronik.

(Durlach, 24. März. Architekt Friedrich Schlagintweit von hier wurde vorgestern lt. „Durl. Wochenbl.“ wegen Betrugs verhaftet und nach Karlsruhe gebracht.

Heidelberg, 25. März. Gestern abend kurz vor 6 Uhr wurde in der Bergheimerstraße das 8 Jahre alte Stöhnchen des Schuhmanns Oster beim Ueberqueren der Straße von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Der Knabe kam aus einem Mehrgeladen und wollte die eingekauften Waren schnell nach Hause bringen. Während er den Fahrdamm überquerte, kam ein elektrischer Wagen, vor dem sich das Kind nicht mehr zu retten vermochte. Innerhalb weniger Monate ist das der zweite tödliche Straßenbahnunfall.

Bernau (N. St. Blasien), 24. März. Zu dem bereits gemeldeten Einbruchsdiebstahl, der am Fastnachtsabend in der Wohnung des Kunstmalers Karl Bartels verübt wurde, teilen wir mit, daß man gestern die von Anfang an verdächtige Person, eine 25jährige Frau Federle, verhaftete. Nach beständigem Leugnen wurde die Frau dadurch überführt, daß der Gerichtsschreiber in Frankfurt in ihrem Kopfschopf rote kleine Federn vorfand, die aus einem Teppich der Bartels'schen Wohnung stammten. Von dem gestohlenen Gelde wurden noch 60 M 55 P., die im Schoß der Diebin vergraben waren, vorgefunden. Die Täterin hat den Diebstahl daraufhin eingestanden und wurde nach St. Blasien abgeführt.

Vörrach, 24. März. Der seit Dienstag vermißte Hofphotograph Tschira hier wurde in einer Tannenlichtung des Brombacher Waldes erschossen aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. Was den 40 Jahre alten Mann, der eine Witwe und mehrere unmündige Kinder hinterläßt, in den Tod trieb, ist zur Stunde noch unbekannt.

Minzeln (N. Schopfheim), 24. März. Unter dem Verdachte, das Lühelshauschen in Brand gesteckt zu haben, wurde ein hiesiger Einwohner verhaftet.

Stühlingen (N. Bonndorf), 24. März. Beim Manörieren eines Güterzuges geriet gestern der Bahnwart Amrein unter einen Güterwagen, wodurch ihm beide Beine abgefahren wurden. In bedenklichem Zustande brachte man Amrein in das städtische Spital, wo er inzwischen seinen schweren Verletzungen erliegen ist.

st. Kagenfels (N. Pfullendorf), 24. März. Das Wohn- und Dekonomiegebäude des Schuhmachers Anton Beefer brannte vollständig nieder.

Konstanz, 24. März. Im Befinden des verunglückten Regimentskommandeurs Oberst von Wuffow ist eine weitere Besserung eingetreten, sodaß vorläufig keine Lebensgefahr mehr besteht.

st. Reichenau (N. Konstanz), 24. März. In Mittelzell erkrankte sich auf dem Speicher seines Hauses der an Schwermut leidende Egmund Egenhofer. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Eine konservative Kandidatur im Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal.

— Karlsruhe, 25. März. Wie bekannt, wurde vor einiger Zeit von Angehörigen rechtsstehender Parteien Herrn Gouverneur Leutwein die Kandidatur für den Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal angetragen. Herr Leutwein lehnte diese Sammelkandidatur ab. Aber die Bestrebungen nach der gleichen Richtung hin, einen Kandidaten zu finden, dem die rechtsstehenden Parteien zustimmen könnten, sind fortgesetzt worden und haben dieser Tage zu dem Ergebnis geführt, daß dem der Reichspartei angehörigen Kreisdirektor Fehrn, von Gemmingen in Strahburg die rechtsstehende, verfassungstreue Kandidatur für den Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal angetragen und von demselben auch angenommen wurde.

Die „Oberrhein. Korresp.“ ist in der Lage, aus dem demnächst zur Veröffentlichung gelangendem Wahlaufsatz über das Zustandekommen, die Unterstüzung und den Charakter der Kandidatur Fehrn, von Gemmingen folgende Stellen wieder zu geben:

„Sozialdemokraten und Demokraten sind die einzigen Parteien, die im Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal Kandidaten aufgestellt haben. Sehr große Teile der Wählererschaft wollen und können aber weder einem Sozialdemokraten noch einem Demokraten ihre Stimme geben. Aus diesem Grunde hat eine Anzahl von angesehenen Männern des Wahlkreises, darunter Herren mit nationalliberaler Tradition und Gesinnung, Herrn Kreisdirektor v. Gemmingen in Strahburg als rechtsstehenden, verfassungstreuen Kandidaten aufgestellt. Die Vertreter der konservativen Partei, des Bundes der Landwirte, der Mittelstandsvereingung Karlsruhe, der Christlich-Sozialen und der Deutsch-Sozialen haben unter Verzicht auf eigenes Vorgehen erklärt, die Kandidatur des Herrn Kreisdirektors v. Gemmingen mit allem Nachdrucke unterstüzen zu wollen. Herr Fehrn, von Gemmingen, der einer alt-eingesessenen badischen Familie entstammt und selbst Badener ist, gehört politisch zur Reichspartei. Er hat seiner der seine Kandidatur unterstügenden Parteien irgend welche Zusagen gegeben, es sind solche auch nicht verlangt worden. Er nimmt daher als ein durchaus unabhängiger Mann den Wahlkampf auf.“

Die offiziellen Zusagen der Vertrauensmänner der konservativen Partei und des Bundes der Landwirte stehen zwar noch aus, aber es ist nach Lage der Verhältnisse nicht daran zu zweifeln, daß die bezüglichen Beschlüsse einstimmig gefaßt werden. Bei den Reichstagswahlen 1907 wurden im Wahlkreise Karlsruhe-Bruchsal abgegeben: 14 430 sozialdemokratische, 11 482 freisinnig-demokratische (liberaler Block), 2684 konservative und 9569 Zentrums-Stimmen. Da bei den badischen Großbod.-Verhältnissen anzunehmen ist, daß das Zentrum die Kandidatur Fehrn, von Gemmingen im ersten Wahlgange bedingungslos unterstüzen wird, so hoffen die Freunde dieser Kandidatur, in die Stichwahl zu kommen. Die endgültige Entscheidung am Stichwahltag ruht bei den rund 8000 nationalliberalen Stimmen, die in obigen 11 482 freisinnig-demokratischen Stimmen enthalten sind.

Der Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal hat wie so mancher andere Wahlkreis eine recht wechselvolle Geschichte, er war bis zum Jahre 1877 durch den Prinzen Wilhelm von Baden vertreten, der der deutschen Reichspartei angehörte, von da, mit Ausnahme der Zeit von 1878—1881, in der er konservativ vertreten war, bis zum Jahre 1890 im Besitze der nationalliberalen, ging dann bis zum Jahre 1898 in den Besitz der freisinnigen über und war von da an bis heute von den Sozialdemokraten dem Abgeordneten Ged vertreten.

Der Wahlkampf im Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal dürfte jedenfalls nach mehr denn einer Richtung hin zum interessantesten und beachtenswertesten Wahlkampf in Baden werden.

Arbeiter als Laienrichter.

— Karlsruhe, 24. März. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt amtlich: Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß trotz der in früheren Anordnungen der beteiligten Ministerien den bei der Ausstellung der Jahreslisten für Haupt- und Hilfschöffen und der Vorschlagslisten für Geschworene betrauten Behörden anempfohlenen stärkeren Berücksichtigung von Angehörigen des Arbeiterstandes teilweise in den Listen Arbeiter nur in geringer Zahl enthalten sind. Dies ist nach den Feststellungen des Justizministeriums hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Mitglieder des Ausschusses für die Bildung der Schöffen- und Geschworenenliste häufig nicht in der Lage sind, bei der Aufstellung der Listen zum Laienrichtertum geeignete Persönlichkeiten aus dem Arbeiterstande zu benennen. In solchen Fällen konnte dann jumeist nur auf Personen gegriffen werden, die in der Öffentlichkeit in irgend einer Hinsicht besonders hervorgetreten waren. Es erscheint aber wünschenswert, daß auch geeignete andere Angehörige des Arbeiterstandes in die Listen aufgenommen werden. Da dies eine nur durch längere Befassung mit diesem Gegenstand zu erlangende Personenerkenntnis der Ausschussmitglieder voraussetzt, hat das Ministerium des Innern im Einverständnis mit dem Justizministerium bestimmt, daß künftighin die Ausschussmitglieder von dem Bezirkst rat nicht mehr wie bisher nur für eine Ausschüßung in der Sitzung des Bezirkstats vom September jeden Jahres, sondern jeweils auf die Dauer von zwei Jahren in der ersten auf die regelmäßige häffliche Erneuerung des Bezirkstats folgenden Bezirkstatsitzung gewählt werden. Die Ausschussmitglieder sind sodann alsbald nach ihrer Wahl durch den Vorsitzenden des Bezirkstats zu ersuchen, diese wichtige Angelegenheit das ganze Jahr hindurch im Auge zu behalten, damit sie in der Ausschüßung am Ende des Jahres in genügender Zahl Männer aus dem Stande der Arbeiter namhaft machen können, die sich nach Intelligenz, Charakter und Wandel zur Aufnahme in die Listen für das Laienrichtertum eignen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. März.

Der Hofbericht. Die Großherzogin Luise begab sich am Donnerstag nach Strahburg zum Besuch ihrer früheren Erzieherin, der Gräfin Erlach und besuchte bei diesem Anlaß auch die Gräfin von Wedel, Gemahlin des kaiserlichen Statthalters in Elsaß-Lothringen. Der Großherzog hörte gestern vormittag, lt. „Karlsruh. Ztg.“, die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd und des Finanzministers Rheinboldt; nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. v. Nicolai.

Ein Wettersturz hat über Nacht dem Frühlingwetter der letzten Tage gründlich den Garaus gemacht. Nachdem gestern abend

und Klein-Freuden. Und dann lerne das Maß der Dinge wägen, das für jede Menschenseele ein anderes ist und nicht nach dem eigenen Empfinden allein zu nehmen ist. Denn auch heute noch laufen der Geregten Werke genug herum.

Die Aufführung stand unter der Leitung des Herrn Dr. Kronacher. Sie zeugte von viel Geschmad in der ganzen Anordnung und von nicht geringem Verständnis in der Durchföhrung und Ausgestaltung der Intentionen des Dichters. Die einzelnen Darsteller gaben dazu ihr Bestes. Herr Pleß mochte zwar als Geregter nicht in allem den rechten Ton treffen, hielt sich aber im allgemeinen gut. Herr Söder gab den Hjalmar Ekdal in dessen ganzer Selbstbespiegung und egoistischem Wesen sehr gut. Ebenso war der alte Ekdal des Herrn Dapper wirksam, nur nicht immer deutlich zu verstehen. Herr Wasserermann als Großkaufmann Werle zeigte keine vorstüßig-verständliche Art. Herr Baumbach hatte den Cyprian Dr. Kelling kräftig angefaßt.

Von den Damen war namentlich Fräulein Frauendorfer als Gina ausgezeichnet. Man glaube ihr, daß die Treue und Sorgsamkeit gegenüber dem Gatten in ihr jedes Schuldgefühl eines verheilichten Fehls ausgelöscht hatte. Die süße, kleine Hedwig, die von Tel. Solm sehr rührend gestaltet wurde, war eine Leistung vorzüglichlicher Art. Das Liebliche und Angenehme zugleich war darin von geheimem Zauber und gab für die Schlußwirkung des Stückes darum die rechte Stimmung. Das Publikum erhebt dem Werke seine vollste Aufmerksamkeit und gab seine Anerkennung über die wohlgeleitete Aufföhrung durch lebhaften Beifall zu erkennen. So dürfen wir erwarten, fassen aufs neue wieder unserm ständigen Spielplan ein gerechtes zu sehen.

Albert Herzog.

Gerichtszeitung.

hd Berlin, 24. März. (Tel.) Der 33jährige Arbeiter Richard Söllanel, der sein 40jähriges Töchterchen zu Tode gerührt hat, wurde heute vom Schwurgericht wegen vorstüßlicher Körperverletzung mit tödlichem Ausgang unter Verlesung mitbernder Umstände zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 15 Jahre Zuchthaus beantragt.

des jungen Ekdal allmählich an dem Leben in Unfreiheit und Anpaßung an seine Umgebung sein Gerüchte findet, dient dem Dichter als Symbol des Lebens der Menschen, die er schildern will. Wie denn überhaupt in diesem Werk, das leider in unserer Literatur einen ganzen Schwarm symbolischer Willkürer auffaßtern lassen sollte, aus allen Rügen und Fügen die Symbolik herausgaut. Der alte Ekdal hat als ehemaliger Kompagnon des Großhändlers Werle solch einen Schrottschuß vom Leben mitbekommen, der ihn, als er durch Werles Schuld wegen verbotenen Holzschlags ins Zuchthaus kam, hügellosam werden ließ. Derselbe Schrottschuß kam an den jungen Ekdal, der sich infolge der väterlichen Schuld aus seiner Karriere gerissen sah und mit einem einfachen Mädchen verheiratet, als Photograph ein Leben in Kleinbürgerlichen Grenzen lebt. Allerdings mit großen „Deen“ im Kopf, die ihn vor sich selbst und vor Frau und Kind als einen genialen Erfinder hinstellen, in Wirklichkeit aber ihn ziemlich herumtaupelzen lassen, während die Frau für das Haus und den Beruf sorgt. Diesen Zustand, der trotz aller Absonderlichkeit des Hausvaters, in der treuen Sorglichkeit der Frau Gina und der schwärmerischen Liebe des 14jährigen Töchterchens Hedwig, keine freundlichen, warmen Sonnenstrahlen hat, glaubt nun des Großhändlers Werle Sohn, Geregter Werle, durch seine „idealen Forderungen“ auf eine edlere, freiere Höhe bringen zu sollen. Er tut es, trotz Abtraten des Cyprianers und Realisten Dr. Kelling, indem er dem jüngeren Hjalmar Ekdal beibringt, wie sein, Hjalmar's Leben, auf einem ungeunden Boden aufgebaut sei, da Gina in ihren Mädchenjahren den Rachstellungen des alten Werle erlag und nun auch die Vaterschaft Hjalmar's beg, der kleinen Hedwig zweifelhaft wird. Was ist der Effekt: nicht, daß wie der Rechtslichtheitsfanatiker annahm, die Menschen sich auf dem Boden der Wahrheit stütz und erst zusammenfinden, sondern daß schließlich nach großem Durcheinander alles beim Alten bleibt und allein die arme Hedwig zum Opfer fällt. Denn ihr, der vertrauensvollen und von des Vaters Wehse von ihr jurchbar erschütterten, hatte Geregter beigebracht, daß sie durch das freiwillige Eingeben ihres liebsten Leibes, der Willdente, sich die Liebe des auf die Willdente erzünten Vaters, zurückerobern könne. Und während sie hingeht, das Tier zu erschießen, wird sie Ohrenzeuge des Gesprächs, darin der Vater sie grimmig von sich löst. Da wendet ihre schwache Hand die

Wipote gegen die eigene, arme Brust. Nicht einmal die Gewisheit bleibt Geregter, daß der Tod der kleinen Hjalmar Ekdal vertieft wird. „In Dreiertertsfahr wird sie für ihn nichts anderes als ein schmerz Deklamationsthema sein“, sagt indignimig Dr. Kelling, der sich dem Wahrheitsprediger direkt als Erhalter der „Lebenslüge“ bei dem Menschen vorstellt, da sie diesen Freude, Selbstbewußtsein und Glückseligkeitsempfindungen schafft, welche ihnen das grausame Wahrheitsleben verweigern würde.

Und irgendwoher klingt in unsere Ohren das alte Wort: „Ein Wahn der uns beglückt, Ist eine Wahrheit wert, die uns zu Boden drückt.“

Oben hat in diesem Drama mit einer realistischen Meisterhaftigkeit sondergleichen das Leben der Dugendmenschen in ihren großen Tzaden und ihren wohligen Bequemlichkeiten geschildert, hat ein Bild dieses Kleinlebens gegeben, wie es in seiner Art wahrer nicht gedacht werden kann. Denn die Charakteristik jeder einzelnen Person ist tausendfältigen Lebens voll. Und das ist es, was unser Interesse so sehr fesselt, was unser Herz in dieser Dramatisierung des Alltags so sehr bewegt, da wir auch in den Alltagsmenschen Werte erkennen, die nicht ungestraft gelugnet werden können. Und dennoch will uns ein geheimes Grauen paden, daß für die „angehössenen Willdenten“ so gar keine Rettung möglich sein soll. Und dies Grauen, mit welchem wir dieser großen dichterischen Negation der Möglichkeit einer Veredelung aller Menschenfinder lauschen, dies ist es, das sich lähmend auf unser Empfinden legt, uns auch in der Erkenntnis der Größe des dichterischen Geschautes und Gestalteten an dem an sich meisterlichen Wert innerlich nicht recht froh werden läßt. Was will denn Oben mit der Menschheit, wenn ihm der Glaube daran fehlt? Der Dichter hat einmal sein eigenes Wesen in die abweisende Formel geprägt: „Ich frage meist — antworten ist mein Amt nicht.“

Und so ist er uns in den Worten des Dramas auch hier die Antwort schuldig geblieben. Aber dennoch ist eine Antwort da: es ist die Schlüßfolgerung, die wir aus der Gegenüberstellung Geregter und Dr. Kellings ziehen: Der du die Menschen erziehen willst, lerne selbst erst die Menschen und das Leben kennen in allen den tausend Klein-Nöten

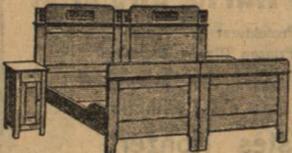
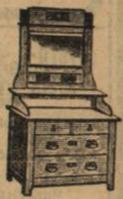
13 Adlerstraße 13
2721 Telephon 2721

Zum Umzug

13 Adlerstraße 13
2721 Telephon 2721

Gelegenheitskäufe

die bisher unerreicht bezüglich der Auswahl und Preise dagewesen.



Schlafzimmer I	wie Zeichnung M	120
Schlafzimmer II	M	190
Schlafzimmer III	M	220
Schlafzimmer IV	M	270
Schlafzimmer V	M	320

Abteilung für Betten:

Metallbettstelle, Matratze und Keilissen	M	25
Metallbettstelle, Matratze und Keilissen	M	32
Metallbettstelle, Vollmatratze u. Keilissen	M	42
Holzbettstelle, Holz, Matratze und Keil	M	36
Dasselbe hochhäutig	M	49
Dasselbe engl.	M	55
Dasselbe poliert, halbr.	M	56
Dasselbe poliert, hochhäutig	M	58
Dasselbe Nischel	M	62
Dasselbe engl. dunkel	M	65
Dasselbe engl. hell	M	72

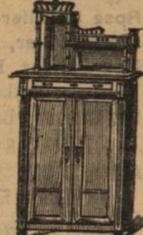
Schlafzimmer VI	wie Zeichnung M	390
Schlafzimmer VII	M	440
Schlafzimmer VIII	M	490
Schlafzimmer IX	M	550
Schlafzimmer X	M	640

Einzelne Bettstellen in unübertroffener Auswahl

Bettstelle I	M	11
Bettstelle II	M	15
Bettstelle III	M	24
Bettstelle IV	M	32
Bettstelle V	M	38



Vertiko mit u. ohne Aufsatz von 25 M anfangend



Diese Bettstelle ist poliert, mit hohem Haupt, innen Eiche.

Metallbettstellen zu ganz enorm billigen Preisen von 6 M anfangend.

Matratze I von 9 M an, Seegras.
Matratze II von 15 M an, Wolle.



30 kompl. Küchen in allen Farben von 49 M an



Divan von 35 M anfangend bis zu den feinsten Ausführungen

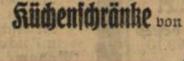
Spiegelschränke, 1 tür., 2 tür. und 3 tür. von 60 M an



Büfets von 120 M an

Bücherchränke mit bunter Verglasung zu enorm billigen Preisen.

Waschkommoden mit Marmor von 42 M an.



Küchenschränke von 25 M an Sport- und Kinderwagen Trumeaux in reichster Ausführung von 24 M an



Kein Käufer

sollte diese günstige Gelegenheit unbenutzt lassen, meine Magazine zu besichtigen, die in 4 Stockwerken, Adlerstr. 13, Verkaufslokal, sowie in meinen Magazinen, Kaiserstr. 50 und Adlerstr. 9, unerreichbare Auswahl bieten.

Besonders Brautleute

sollten nicht veräumen, sich von der Reichhaltigkeit meiner Auswahl und jabelhaft billigen Preisen zu überzeugen.

Kein Kaufzwang, keine Anzahlung beim Kaufabschluss!
Gekaufte Möbel werden bis zum Lieferungsstermin unentgeltlich aufbewahrt.

Teilzahlung wird gestattet trotz der enorm billigen Preise zu den günstigsten Zahlungsbedingungen.

Jeder Käufer erhält auf Wunsch einen Garantieschein. Eigene Polsterwerkstätte im Hause.

M. Tannenbaum

Verkaufsraum: 13 Adlerstraße 13. — Magazine: Adlerstraße 9, Kaiserstraße 50.

Korsett „Imperial“

D. N. S. Marie W. C. Unübertroffenes Korsett der heutigen Mode! Sensationelle Erfindung. Das Korsett ist im Rücken geteilt, schmürt Leib u. Hüften separat und gibt hoch elegante, schlante Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Außerst bequemer Sitz. Preis von Mk. 7.50 bis zu den feinsten. Alleinverkauf: 3472*

Korsetthaus „Imperial“ Frau O. Kumpf, Teleph. 824, Kaiserstraße 36, u. d. Kronenstr.

Bucherer

- empfehl:
- Kernseife** weiß, 2 Stüd 28 Pfg.
- Kernseife** gelb, 2 Stüd 27 Pfg.
- Flammerseife** Stüd 15 und 30 Pfg.
- Borakernseife** Stüd 10 und 15 Pfg.
- Schmierseife** gelb, 1 Pfd. 20 Pfg.
- Schmierseife** weiß, 1 Pfd. 22 Pfg.
- Fettlaugenmehl** Fund 9 Pfg.
- Soda** Pfd. 4 Pfg., 5 Pfd. 18 Pfg.
- Bodenwiche** 1/2 Pfd.-Dose 35 Pfg., 1/4 Pfd.-Dose 65 Pfg.
- Bodenöl** rötlich, Pfd. 20 Pfg.
- Stahlspähne** 1/2 Pfd.-Palet 16 Pfg., 1/4 Pfd.-Palet 32 Pfg.
- Bodenlack** 2 Pfd.-Dose 90 Pfg.
- Bucktücher** vorzügliche Qualitäten St. 18, 20, 25, 30 u. 35
- Schrupper, Wasch- u. Scheuer-Bürsten** in la. Qualit., zu staunend billigen Preisen.
- Schrupper - Stiele** Stüd 12 Pfg.
- Besen - Stiele** Stüd 15 Pfg.

Bucherer

in meinen bekannten Filialen. 4331 Telephon Nr. 392.

S. Fahrrad m. Torp. Preis, wie neu, f. bild. zu verk. 20483 Kaiserstraße 3, 2. St.

Trauringe. Trauringe.
Hochzeits- u. Geburtstagsgeschenke
Konfirmations- und Paten-Geschenke
in Eßeln jeder Art, Besteckstücken in Silber und Silberplattiert
Uhren und Ketten
empfehl. billig und mit langjähriger Garantie 4867
Christ. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage 7 a.

Chemische Reinigungsanstalt
Michael Weiss
Färberei . . . Dekatur-Anstalt
Gegr. 1867. . . : Telephon 404. 4633
Tadellose Arbeit. Billige Preise.

Brennabor-
Kinderwagen
Sportwagen
Klappwagen
sind als bestes u. feinstes Fabrikat weltbekannt
Hauptvertrieb und Vertretung für Brennabor-Kinderwagen seit 25 Jahren. Beste und billigste Bezugsquelle. Größte Auswahl. Großh. Vorkieferant
Fr. Riffel, Inh.: Friedr. Riffel.
Waldstrasse 40a (Ludwigsplatz) beim Postgebäude, gegenüber dem Krotobil. 4869
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.
Veriand franco. Reichillustrierte Preisliste gratis. Telephon 2525.
Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Größeren Kosten ferngelunbe
Bachforellen-Brut.
fortwährl. lebende Speise-Forellen
preiswert, unter Garantie lebender Ankunft abzugeben. 2440a.3.3
Ad. Gropp, Fischzücht., Nagold
(Württbg. Schwarzjw.) Telephon 60.

Für einen sechs-jährigen
Knaben,
gesund und intelligent, wird Aufnahme in einer einfachen, respektablen Familie gesucht gegen Entgelt. Behrerhaus erhält den Vorkauf. Offerten unter Nr. 29024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. ebener Erde im Laden. 4788.2.2

Fr. Riffel, Inh.: Friedr. Riffel.
Waldstrasse 40a (Ludwigsplatz) beim Postgebäude, gegenüber dem Krotobil. 4869
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.
Veriand franco. Reichillustrierte Preisliste gratis. Telephon 2525.
Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Kleibern, Blusen und Röden. 4.3 38703. Leopoldstraße 15, 2 Tr.

L. z. Tr.
Montag d. 27. III. 11
7 1/2 Uhr abds.
C. H. Gr. m. M.-Erbhg.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag 26. März 1911
Ausflug:
I. Stembach-Neu-
weier-Kindelstein-
Völlerstein-Winter-
eck-Schartenberg-
Essental (M. 1 Uhr) - R. n. A.
Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.)
II. Ailschweier-Schartenberg usw.
wie I. Abfahrt 9¹⁵ Uhr (P.-Z.)
I. und II. anmelden: „Traube“ in
Essental.

Verein
ebem.
113er.
Unter dem
Protektorat
Er. K. O. des
Großherzogs.

Samstag, den 25. d. M., abends
9 Uhr beginnend, findet im Fei-
ersaal, zum „Gold. Kreuz“,
unserer diesjährige
Ordentliche

Generalversammlung
statt. Wir erlauben um zahlreichste
und pünktlichste Beteiligung.
4665.3.2 **Der Vorstand.**



Erster Karlsruher Ruderklub
(C. B.)
Samstag, den 25. März,
abends 9 Uhr, im „Ruhhaus“:
Clubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (s. V.)
Heute Samstag
abend 9 Uhr:
Stammtisch
im Restaurant
„Landsknecht“.
Sonntag vor-
mittag von
8 Uhr ab:
Schulrudern.
Der Vorstand.

Rheinklub
„Alemannia“
Karlsruhe, s. V.
gez. 14. VII. 01.
(Bootschau in
Maxau).
Heute Samstag
abend 9 Uhr:
Blertisch
i. Moninger.
Sonntag: Rudersport-
betrieb in Maxau.
Abfahrt: vorm. 8¹⁵ bzw. 8⁴⁵ Uhr,
nachm. 2¹⁵ bzw. 2⁴⁵ Uhr.
Sonntag Abends:
Zusammenkunft im Moninger,
2. Stock, Kapitelsaal.
4479 **Der Vorstand.**

Schweizer Hilfsverein
„Helvetia“
C. B.
Versammlung
Samstag, den 25. März,
abends 7 1/2 Uhr,
im Lokal „Eichehalle“,
Göthestraße 4. Beson-
ders Landleute willkommen.
Der Vorstand.

Kaufe
getragenere Herren- u. Damenkleider,
Schuhe u. Möbel, ganz beste Preise.
28608.6.1 F. Knopf, Kronenstr. 45.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt übermorgen Montag,
den 27. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von
2-6 Uhr für die Nummern der neuen Kartenbücher von 701 bis
1500 an unserer Kasse, Zähringerstraße 47, gegen Vorzeigen des
neuen Kartenbuches. 4186

Bachverein Karlsruhe e. V.

Unter dem Protektorat Sr. Grossh.
Hoheit des Prinzen Max v. Baden.

Mittwoch, den 29. März 1911, abends 8 Uhr,
im grossen Saal der Festhalle:

Zwanzigstes Konzert.
Missa solennis

von Ludwig van Beethoven.
Zum Eingang: **Ouverture „Zur Weihe des Hauses“**
von Ludwig van Beethoven.

— Ausführende: —
Oiga Kallensee, Hofopernsängerin (Sopran).
Rosa Schüller-Ethofer (Alt).
Franz Müller, Konzertsänger, Darmstadt (Tenor).
Max Büttner, Kammer Sänger (Bass).
Violinsolo: Hofkonzertmeister **Rudolf Deman**.
Der Chor des Badvereins. Das Gr. Hoforchester.
Dirigent: Max Brauer.

Anfang 8 Uhr. Kassen-Eröffnung 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.

Eintritt der Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds-
und Beikarten. Das Nähere über die Platzerteilung ist aus den
Plakaten ersichtlich.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von 4.—, 3.—,
2.—, 1.50 und 1.— Mk. in sämtlichen Musikalienhandlungen;
für nummerierte Plätze und Platzkarten für Mitglieder nur in der
Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert.**

Hauptprobe:
(nur für Vereinsmitglieder) **Montag, den 27. März 1911,**
abends 8 Uhr. 4871.2.1

Deutscher Monistenbund.

Bund für einheitliche Weltanschauung.
Ortsgruppe Karlsruhe.

Dienstag den 28. März 1911, abends 8 1/2 Uhr (pünktlich)
im Saale des „Goldenen Adlers“, Karlsriedrichstraße 12:
Vortrag des Herrn **Schiffkeller**
„Goethe und die Natur“

Eintritt frei! (4887.2.1) **Gäste willkommen.**

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.

Montag, den 27. März, abends 8 1/2 Uhr,
im Saale unseres Hauses, Wilhelmstr. Nr. 14

Vortrag (mit Lichtbildern)

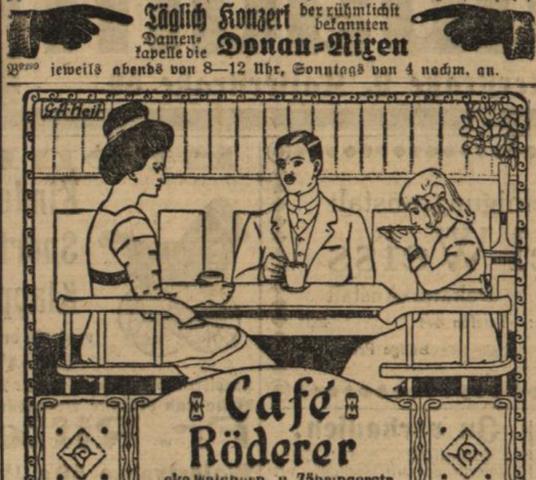
des Herrn Buchdruckereibesetzers **Ferd. Thiergarten:**
„Durch das Engadin (St. Moritz-Carouge) nach der Pforsheimer Hütte“.
Der Besuch ist unentgeltlich. **Gäste sind willkommen.**
Wir laden ergebenst ein. **Der Vorstand.**
NB. Nach dem Vortrag werden die Karten zur Volksvorstellung
im Großh. Hoftheater (2. April) ausgegeben.
Sonntag, den 26. März: **Wanderung nach Eggenstein**, 9 Uhr
vom Lindebaumtor. (Nur bei gutem Wetter.) D. O.

Religiöse Versammlungen

von Herrn **Fr. Stanger** aus Wöttingen.
Jedermann freundlich eingeladen und willkommen. 4918
NB. Siegeslieder mitbringen.

„Café Windsor“, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Täglich Konzert der rühmlichst
bekanntesten
Damen-Donau-Orn
jeweils abends von 8-12 Uhr, Sonntags von 4 nachm. an.



Café Röderer
cke Waldhorn- u. Zähringerstr.

Bei den Spaziergängen und Ausflügen vergessen Sie nicht,
dem „Café Röderer“ Ihren Besuch zu machen.
Angenehmer und gemüthlicher Aufenthalt.

Konfirmanden

Vorzugspreise:
12 Visit von 4.50 Mk. an
12 Cab. von 9.— Mk. an
= Gratis =
1 grösseres Bild. 4904

Rausch & Pester
: Atelier vornehmer Photographien :
Erbprinzenstrasse 3 Telephone 2678
: Mustergiltige Arbeit. :

Jayern-Weiß **Verein** **Blau**
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Zypressen
Landleute willkommen.
Der Vorstand.

Union-Kino
Waldhornstrasse 21.
Schlager-Programm
vom 25. bis 28. März:
1. **Kind der Liebe.**
Wunderbares Drama.
2. **Der Nachtwandler.** Humorist.
3. **Lauterbrunnental.** Herrlich.
Naturbild.
4. **Das Gespenst des Schlosses.** Farbenprächtige
Szene aus der Zeit
Louis XV.
5. **Gaston und Nauke** wollen
heiraten. Humoristischer
Schlager.
6. **Ein mutiges Mädchen.**
Drama aus dem Leben.
7. **Ueber den Wolken.** Natur-
bild.
8. **Fergolesi.** Grossartiges
Drama.
9. **Lehmans erste Jagd.**
Lachpille. 4860a
Wochenlages Einlagen.
Preise der Plätze
I. Platz 60 Pfg. } Kinder und
II. Platz 40 Pfg. } Militär
III. Platz 30 Pfg. } die Hälfte.

Colosseum.
Telefon 1938. Telefon 1938.

Heute Samstag den 25. März 1911
nachmittags 4 Uhr:

Große Familien- u. Kinder-Vorstellung
bei billigen Eintrittspreisen.

Abends 8 Uhr: 4794

Vorstellung

Sonntag den 26. März 1911:

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In sämtlichen Vorstellungen

Grand Circus „Liliput“
sowie das gesamte erstklassige Künstlerpersonal.

Ohne Erhöhung

meiner wirklich bill. Preise erhalt.
Sie bei streng. Diskr.

auf Ratenzahlungen

von reeller Firma:
Damen- und Herrenkleider,
Damen- und Herrenhüte,
Anzüge nach Maß,
Beiz-, Tisch- und Leib-Wäsche,
Aussteuerartikel, Gardinen etc.
West. Offerten unter Nr. 4290 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Herde, Dejen, Gasherde,
Rüchen- und
Haushaltungs-Artikel

kauft man immer noch am besten
und billigsten bei 4899.10.1

Ernst Marx,
Zuilenstraße 45.

Konrad Schwarz

Grossh. Hoflieferant
50 Waldstr. 50
Telephon 352
empfehl.

Beleuchtungskörper

für Gas- und elektr. Licht
in reichster Auswahl.
Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 25. März 1911.
49. Abonnements-Vorstellung der
Abt. Oper u. Abonnementsarten).

Wienerinnen.

Auffspiel in 3 Akten von G. Vahr.
In Szene gesetzt v. O. Kienichek,
Personen:

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| Emma Gänger | M. Frauendorfer. |
| Ihre Kinder: | |
| Edith | Elise Noorman |
| Paul | Marie Müller |
| Pauline | Helge Kronek |
| Marie Fritsch | Hel. Ermagth. |
| Max Hilliger | Hugo Söder. |
| Architekt Joseph Ulrich | F. Hera. |
| Ingenieur Ed. Stöhr | A. Köpflin. |
| Herr Kapitän | Willy Schneider. |
| Herr Reimann | Schw. Palm. |
| Herr Ballis | Corie Sauer. |
| Herr Adel | Kandak. Bauer. |
| Herr Coel | Marie Genter. |
| Herr Seelig | Gildegard Fischer. |
| Herr Verth | Vatel S. Gemmede |
| Dr. Gust. Wahn | F. Baumbach |
| Herr Wibus | Chr. Friedlein |
| Herr Peter | Mara Pir |
| Leopold | Karl Dapper |
| Vini | Anny Ernst |
| Theresa | Frieda Rehr |

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Abendkasse von 7 Uhr an.
Mittel-Preise.

Residenz-Theater, Waldstr. 30.

Die schönste Unterhaltung bietet der interessante
fesselnde Spielplan vom Samstag, den 25.,
Sonntag, den 26., Montag, den 27. u. Dienstag,
den 28. März. — Decentes Familienprogramm.

Das Bombenfieber. Komische Szenen, die große Seiter-
keit erregen.

Karo Reuss, Tragisch. Anno 1845. Ein guter Kranken-
pfleger. Auf dem Wege der Genesung. Erziehung. Der
Bürgerkrieg. Zum Tode verurteilt.

Spanischer Nationaltanz. Entzückendes Tonbild.
Baibe Journal. Die letzten Ereignisse vergangener Tage,
aktuelle Aufnahmen.

Kaifur als japanischer Krieger. Sumatraball.
Die Weibliche Americos Kronprinzen (Serie 6). Gefecht
der englischen und indischen Truppen vor dem Kron-
prinzen am Kaiser — Bah bei Keschumar — an der
Indisch-Afghanischen Grenze, einer Stelle von hoher
militärischer Bedeutung, der einzige Zugang zu dem
Britischen Reiche von Indien aus. — Das Auf- und
Abblenden der Geiseln; das Zusammenstoßen und Ab-
feuern derselben, bieten zusammen mit dem Gefechte der
Britischen mit den Indischen Truppen ein lebhaftes
militärisches Bild von großer Bedeutung.

Madame trägt einen Pfirsich. Humoristisches Zeitbild.
Zenobia die Giftmischerin Heros, aus der hohen Römerzeit.
Historisches Drama. Von ersten Barriere Kämpfern
wiedergegeben. 4840

Kühler Krug.

Direktion: Paul Zenscher.
Sonntag, den 26. März, in sämtlichen Lokalitäten:

Lehmal. Auschank des allgemein beliebt. Starkbieres
Karlsruher Bürgerbräu.

Von nachmittags 4 Uhr ab, im großen Saale:

Künstler-Konzert

ausgeführt von
I. Holländischen Solisten-Orchester.
Leitung: Kapellmeister **J. M. Fresco.**
Eintritt frei. 4886

„Zum Elefanten“.

Heute Samstag v. 8 Uhr abends u. Sonntag v. 4 Uhr mittags
Konzert von dem **Salon-Orchester „Apollo“**
bei H. Moninger Bier und guter, billiger Küche.
Eintritt frei! (4907) **Josef Klein**

Restauration zum Grafen Zeppelin.

Morgen Sonntag
Grosses Konzert

von einer Abteilung der Leib-Dräger-Kapelle.
Anfang 7 Uhr. Es laden höflichst ein **Fr. Lorenz.**
Eintritt frei.

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden reich und
billig angefertigt in der Druckerei der
„Badischen Presse“.

Festhalle.
Sonntag den 26. März 1911, 4 Uhr nachmittags:
KONZERT
 (Militär-Musik) 4885
 der Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50.
 Leitung: Regl. Musikmeister Otto Schotte.

Programm:

1. Gründungsmarsch a. d. Op.: „Die Foltunger“ Kretschmar.
2. Ouvertüre „Milaneser“ Baumann.
3. Fantasie a. d. Op.: „Die Bauberflöte“ Rogart.
4. „Valse bleue“ Marcks.
5. Kaiser Franz-Josef-Marsch Kasper.
6. Symphonie
 I. Larghetto, Allegro vivo, II. Intermezzo
 III. Allegro moderato Th. Kunz.

unter Leitung des Komponisten.

7. Aubade prinlanière Lacombe.
8. Walzer nach Strauss'schen Motiven aus der Operette
 „Frühlingsluft“ Petras.
9. Potpourri aus der Oper „Lindine“ Borjeng.
10. Aus der Biedermeierzeit, Gavotte O. Schotte.
11. „Anona“, Intermezzo Greh.
12. „Mit Siegespalmen“, Marsch Blankenburg.

Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahres-
 Karten und von Kartenbesitzern 20 Pfg.
 Sonstige Personen 60 Pfg.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.
 Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit.

Für die Kinder.

Voranzeige.

Montag, den 27. cr., beginnen wir mit einem grossen Sonderverkauf sämtlicher Kinder-Artikel zu hervorragend billigen Preisen.

HERMANN TIETZ

Apollo-Theater
 Marienstraße 16. Telephon 435.

Heute Samstag abend 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.

Sonntag nachmittags 4 Uhr:
Fremden- u. Familien-Vorstellung
 zu ermässigten Preisen.

Abends 8 Uhr: **Grosse Vorstellung.**

In allen Vorstellungen
Gastspiel der Colini-Clairon's Co.

Sonntag morgen von 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**

Hotel Alemannia
 Berlin SW., Anhaltstr.
 am Anhalter Bahnhof, nahe der Wilhelmstrasse.
Moderner Neubau. Jeder Komfort.

Walzenhausen. Bade- u. Luftkurort
 ob d. Bodensee (Schweiz)
Hotel Kurhaus.

Starke Natrium schwefel- und kohlenstoffhaltige alkalische Mineralquellen, hoher Radioaktivität (288), vorzügliche Heilwirkung bei: Chronischen Rheumatischen, Herzkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenleiden etc. Inhalation, Nat. Solfader, Mineralbrunnen, Kurarzt. Prospekte frei. Saison April—Oktober.
 4816a **Wilhelm Schenkel.**

Lern-Pianinos
 zu Mk. 450.— netto, empfiehlt 4906*

Pianolager J. Kunz, Karlsruherstrasse 21.

Filiale Ullrich Kriegstr. 3a
 empfiehlt **prima Zickel.**

NB. Sämtliche Musikwaren in bekannter Güte.
 39858 Hochachtend **Der Obige.**

Aquarien - Glaskästen in reichhaltigster Auswahl empfiehlt die **Bad. Lehrmittel-Anstalt, Karlsruhe, Kaiserstraße 14.**

Speise-Zwiebels beste hellgelbe Sorte pr. Str. 7.50 Mk.
Heinrich Karrer Lagerhaus - Möbelhandlung Whiltpstr. 19 Telephon 1659 empfiehlt **den Brautentzen** fein reichhaltig ausgestattetes Lager in:
Schlafzimmer, Salon, Speisezimmer, Kücheneinrichtungen, komplette Betten, Feder-Betten, sowie Karrers Patent-Sprungfeder-Matzen, Klemmmöbel etc.
 in den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen. 4875.51

Speise-Zwiebels beste hellgelbe Sorte pr. Str. 7.50 Mk.
Heinrich Karrer Lagerhaus - Möbelhandlung Whiltpstr. 19 Telephon 1659 empfiehlt **den Brautentzen** fein reichhaltig ausgestattetes Lager in:
Schlafzimmer, Salon, Speisezimmer, Kücheneinrichtungen, komplette Betten, Feder-Betten, sowie Karrers Patent-Sprungfeder-Matzen, Klemmmöbel etc.
 in den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen. 4875.51

Speise-Zwiebels beste hellgelbe Sorte pr. Str. 7.50 Mk.
Heinrich Karrer Lagerhaus - Möbelhandlung Whiltpstr. 19 Telephon 1659 empfiehlt **den Brautentzen** fein reichhaltig ausgestattetes Lager in:
Schlafzimmer, Salon, Speisezimmer, Kücheneinrichtungen, komplette Betten, Feder-Betten, sowie Karrers Patent-Sprungfeder-Matzen, Klemmmöbel etc.
 in den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen. 4875.51

Speise-Zwiebels beste hellgelbe Sorte pr. Str. 7.50 Mk.
Heinrich Karrer Lagerhaus - Möbelhandlung Whiltpstr. 19 Telephon 1659 empfiehlt **den Brautentzen** fein reichhaltig ausgestattetes Lager in:
Schlafzimmer, Salon, Speisezimmer, Kücheneinrichtungen, komplette Betten, Feder-Betten, sowie Karrers Patent-Sprungfeder-Matzen, Klemmmöbel etc.
 in den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen. 4875.51

Bekanntmachung.
 Nr. 31831c. Straßenperre betr. Wegen Errichtung eines Kanals und Einleitungsbaues im Kanalbau Georg-Friedrichstraße wird die Kreuzung der Ludwig-Wilhelm-, Gerwig- und Georg-Friedrichstraße auf die Dauer von 8 Tagen polizeilich gesperrt.
 Karlsruhe, den 24. März 1911.
Großh. Bezirksamt.
 - Polizeidirektion. -
 Schabbe.

Das Rauchen in den Waldungen des Amtsbezirks Durlach sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras, Soden u. dergl. in der Nähe von Waldungen ist von jetzt an bis zum 15. Oktober 1911 verboten.
 Ferner bringen wir in Erinnerung, daß junge forstpolizeilich verhängte Schläge (Schonungen) durch Unbefugte nicht betreten werden dürfen.
 Zuwiderhandlungen werden gemäß § 368 Ziffer 6, 8 u. 9 R. St. G. B. mit Geld bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
 Durlach, den 15. März 1911.
Großh. Bezirksamt.
 gez. Reich.

Regendecken in nur 1a Qualitäten für größte Arbeitspferde per Stück Mk. 4.90, 5.20, 5.40, 5.50, 5.80, 6.—, 6.40, 6.80, 7.—, 7.50, 7.80, 8.—, 8.50, 9.—, 9.40, 9.60.
 Versand gegen Nachnahme. Sattler u. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Arthur Baer, Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch. Im Hause d. Selbstinomatographen, Eingang Kreuzstr.

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Zinsen. Viele Auszahlungen! Reell und diskret. Hypotheken-Darlehensbesitzer F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg. Gerbstr. 4b. 89511.3.2

Mk. 9000.— für 2. Hypothek auf gutes Objekt per 1. April gesucht. Off. unter Nr. 4810 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsruhe.
Zu Versteigerungspreisen wird im **Auktionslokal - Herrenstr. 16** nächsten Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, vorm. 9 Uhr u. nachm. 2 Uhr beginnend, ein neu eingetroffenes, feines Tuchlager, Fabrikreste u. Coupons, größtenteils bei. moderne Stoffe, deutsche und ausländ. Fabrikate, für Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Stoffe etc., da vollständig geräumt sein muß, abgegeben und sollte Niemand versäumen, das Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen, zumal ein Besuch den weichen Gang lohnt. 89601
Mischmann, Auktionsgeschäft.

Otto Schneckenburger Kolonial- u. Delikatessen **Adlerstr. 39: Tel. 2776** nächst dem Hauptbahnhofe 3.1 empfiehlt 4748 stets frisch gebrannte **Kaffees** per Pfd. 1.40 bis 2.—. **Kneipp-Malztee** per Pfd. 35 Pfg. **Andreas-Hoyer-Feigenkaffee** per Pfd. 18 Pfg. **Pfeiffer & Diller-Kaffee-Essenz** per Dose 30 Pfg. **Werner & Bräuer-Kaffee-Surrogat** per Pfd. 10 und 15 Pfg. **Gries-Zichorie** 1 Pfd. 15 Pfg. **Neht Grand-Zichorie** 1 Pfd. 8 Pfg., 4 Pfd. 30 Pfg. Verkauf nur gegen bar. **Rabattmarken.**

Teilhaber-Gesuch. Ein Tischler-Unternehmen sucht einen branchekundigen, jüngeren Kaufmann als tätig. Teilhaber mit einer Einlage von 10/15000 Mk., die hauptsächlich der Kautionsstellung dienen sollen. Interessenten belieben sich zu wenden an: **Büro** 4820.22 für Kaufm. Beratung und Treuhändergeschäfte **Nagel & Karth.**

Theaterplatz 1/6 unger. II. Rang Sperrpl. I. Abt. unger. ist für 1. Abt. Quartal abzugeben. 89648
 Durlach, Palmstr. 10, 3. St. I.

Orangen Paterno, blut, beste Qualität, ohne Kern das Dgd. 45, 60, 80, 90 blonde Orangen, süße Ware Stück 4, 5, 7 3/4
Zitronen 50, 70 3/4
Tiroler Äpfel, feinstes Obst, zu jedem Preis
Birnen, Bananen, Ananas, Goldtrauben, Plane Trauben empfiehlt 4806
Südfrüchten-Spezialhaus J. Della Bona, Erbprinzenstraße 28.

Finanzierungen vorübergehenden Kredit oder laufenden Kredit an solch. Firmen und Geschäfte. Seriös. Vorübergehend. 1151a*
 Offert. sub Chiffre B. Y. 102 an **Rudolf Wöste, Badel (Schweiz).**

Pferd-Verkauf. Zwei **Spanische**, eines f. schweres Fuhrwerk, das andere für Reiter oder Rittschüler. Zu erfragen **Wöste, Badel (Schweiz).**

Viktoriawagen, bequem 4 Sitze, sowie ein leichtes **Landaulett** zum Zurück-schlagen, für Reiter passend, hat im Auftrag zu verkaufen **L. Rapp, Sattler, Heilbronn.**

Gebrauchte Möbel mehrere große Garderobe- u. Weizengehänge, 3 polierte Schränke, 1 Schreibkommode, 1 Sekretär, 1 Badstube zum Aufklappen, 1 Spielstisch, 2 Schreibbureau, ferner 1 Stühle u. Goldspiegel, 1 Kredenz, 1 Pfeilerschrank mit Spiegel, 1 Auszugstisch 450 mm, ausziehbar, in Mahagoni, 2 ovalische, 1 geschmücktes, auch Buffet, 1 halbr. runder Tisch, die Sachen sind aus feinem Holz, gut erhalten und werb. bill. abgegr. **Herrenstr. 40, Lab.**

Zu verkaufen: Ein vollständig Bett, 1 Kommod, 1 Kimmertisch, 1 Büchertisch, 1 Küchenschrank mit Geschir., 1 Küchenstühle, 2 Stühle, 1 Badstube und Bilder. Anzugeben von abends 7 Uhr u. Sonntag vorm. 89860 **Wilhelmstr. 44, Stb. 2. St.**

Zu verkaufen: Ein vollständig Bett, 1 Kommod, 1 Kimmertisch, 1 Büchertisch, 1 Küchenschrank mit Geschir., 1 Küchenstühle, 2 Stühle, 1 Badstube und Bilder. Anzugeben von abends 7 Uhr u. Sonntag vorm. 89860 **Wilhelmstr. 44, Stb. 2. St.**

Zu verkaufen: Ein vollständig Bett, 1 Kommod, 1 Kimmertisch, 1 Büchertisch, 1 Küchenschrank mit Geschir., 1 Küchenstühle, 2 Stühle, 1 Badstube und Bilder. Anzugeben von abends 7 Uhr u. Sonntag vorm. 89860 **Wilhelmstr. 44, Stb. 2. St.**

Waffenammlung, Girisch und Reggeweihe, zu verkaufen. Anfragen mit Retourmarke unfr. Nr. 2914a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Eleg. Kinderwagen gut erhalten, billig zu verkaufen. 89614 **Bahnhofstr. 4. I.**

Russischer Windhund Rube, 1 Jahr alt, reinrassiges Prachtexemplar, sehr schön und gleichmäßig gezeichnet, wird Hände halber in gute Hände billig abgegeben. **Biegelstraße 6. 89617**

Fertige Kleidung

Sacco - Anzüge

- Art. **Arndt** mittel und dunkelgrauer, sowie hell gewirter Strapazier-Bucksin, solides Fasson M. **23.-**
- Art. **Bols** bräunlich gemusterte Cheviots und moderne graue Stoffe in Streifen und Karos, mod. Fassons mit Schlitz M. **28.-**
- Art. **Corfu** moderne bräunliche u. grau genoppte Stoffe, sowie ganz dunkel gemusterte Kammgarngewebe M. **33.-**
- Art. **Dumas** beliebtes Zickzack - Muster in allen Farbenschattierungen, sowie feine Streifen und vornehm gehaltene Karos M. **38.-**
- Art. **Delli** dunkle Kammgarnstoffe, mit feinen, silbergrauen Effektfäden desiniert, sol. bewährte Qual., Ia. Werkstattarbeit M. **38.-**
- Art. **Elm** vornehmer hochfein gearbeiteter Anzug aus modernsten Noppen und Homespun-gewebe, wohlgehungene engl. Kopie M. **43.-**
- Art. **Erba** blauer reinwollener Melton-Cheviot, mit langem Schlitz und langem Revers gearbeitet, 1 rbg. M. 41.-, 2 rbg. M. **43.-**
- Art. **Falk** best gelungene engl. Imitation, mod. rostbraune und hell. Farb., in appart. Geweben, lang u. glockig, 1- und 2hr. vorrätig M. **48.-**
- Art. **Genf** hochfeiner reinwoll. Diagonal-Chev., blau und schwarz, verbürgt solides Fabrikat in erstklass. Ausstattung und Arbeit, 1 rbg. M. 50.-, 2 rbg. M. **53.-**
- Art. **Halle** streng mod. Anzug in bräunlich-grünen u. grau-grünen Farbestellungen, glockig auf 8 Knopf gearbeitet, äusserst fein ausgestattet M. **58.-**
- Art. **Juna** moderne Kammgarnstreifen, sowie feine Kottbuser Fabrikate, engl. Kopien, in ganz hervorrag. solid. Qual., femer vornehme uni blaue Ware M. **63.-**
- Art. **Kulm** beste deutsche, sowie teils echt engl. Nouveautés, sowie feine blaue Diagonal-Kammg. vornehm und schick gearbeitet, vorzügl. Ausstattung. Ersatz für feine Massarbeit M. **68.-**



Ausser den hier genau verzeichneten, hervorragend vorteilhaften Spezialmarken sind natürlich noch viele andere Qualitäten und Preislagen in überreicher Auswahl am Lager.

Paletots - Ulster

- Art. **Asal** Paletot aus einfarbig, sowie gestreiftem marengo Cheviot, solide ausgeführt M. **23.-**
- Art. **Bern** Paletot aus hell gestreiftem Bucksin, mit braunen Effekten durchzogen, sowie breit gewürfeltes Ueberkaro M. **28.-**
- Art. **City** Ulster aus modern gemusterten Loden u. Homespun, in verschied. Sportfarben, weite Form bis oben geschlossen M. **33.-**
- Art. **Dobel** Ulster aus Diagonal-Homespun, mod. gemust. Noppengeweb, solide gehaltene Treppen- u. Zickzack-Muster M. **38.-**
- Art. **Dux** Paletot aus mittelgrauem Cheviot, vornehme Farben, schwarzgrundige Kammgarnstoffe mit feinen seidenen Effekten durchzogen M. **38.-**
- Art. **Ebol** Ulster aus modern gemust. Homespun, vorzüglich gelungene engl. Imitation, weite Form, 1- und 2-reihig M. **43.-**
- Art. **Fels** Ulster, vorzüglicher Kottbuser Cheviot, moderne farbenfreudige Dessins, prima Qual. u. vornehme Arbeit, oh. Futter M. **48.-**
- Art. **Flesch** Paletot aus modelfarbigem in sich gestreift. Covercoat sowie feine dunkelgrau Chev. mit Sergefutter, prima Werkstattarbeit M. **48.-**
- Art. **Gonda** Paletot aus hochfeinen marengoreinwoll. Melton u. Cheviot, rein. Ware, fein gestreift und einfarbig, besonders für ältere Herren geeignet M. **53.-**
- Art. **Helgo** Ulster, grau-grünlicher, rau aufgeworfener Homespun, modernster aparter Geschmack, weite Form, mit abnehmbarem Rückengurt M. **58.-**
- Art. **Iglau** Ulster aus vielfarbigem, sogen. Tweed, gern gesehener Sportgeschmack. Ferner raue engl. Homespun, weite 2-reihige Form mit abnehmbarem Rückengurt M. **63.-**
- Art. **Karst** Paletot, uni marengo reinwoll. Cheviot und Melton, hochfeine Qualitätsware, gediegenes Fasson, mit seid. Futter bis Revers M. 63.-, bis zur Kante . M. **68.-**

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Matrassen - Dünger - Versteigerung.
Im Donnerstag, den 30. März 1914, vormittags 9 Uhr, versteigert die I. Abteilung Feld - Artillerie - Regiments Nr. 50 im neuen Kasernement an der Wolfstr. etwa 40 Dausen Matrassen-Dünger.

Fahrrad-Versteigerung.
Montag, den 27. März, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Fähringerstrasse 29,** gegen Bar im Auftrag versteigert:

- 1 Büfett, 1 Schrant mit Schubladen und Türen (Mahagoni),
- 2 zweit. Schränke, 1 Beigehenschrank, 1 Chiffonnier, 1 Küchenbüfett, 2 gute komplette Betten mit 3teil. Haarmatrasen, 1 komplettes Bett mit hohem Haupt, 1 Bettstelle mit Kopf, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 2 große Spiegel in gold. und braunem Rahmen, 3 Tische, 1 guter Herd mit Kupferkessel, 1 Divan, 1 Kanapee, 1 Vorplatzmöbel, 1 Eischrank, 65 cm breit, 160 cm hoch, 1 Badeeinrichtung mit Emailwanne und Wands Badeofen, 1 Stör für Ladenfenster, 185x220, 1 bereits neue Reithose mit Lederbesatz, 1 Violine, 1 große Partie Herren-, Frauen- und Kinderleider und Hüfen. Liebhaber ladet ein 4882

J. Hirschmann sen., Auktionator.
Telephon 2965.

Saat - Kartoffeln
sind zu haben **Gertwigstrasse 6, 2. Etod.** 29600.2.2
sowie von Montag an auf den Märkten.

verschiedene Sorten Früh-, Rosen, Kaiser-Krone, Industrie, Elekta, Wytodate, Magnum bonum und Bismarck.

Jeder kann 1 Pfund Fleisch für 20 Pfennige essen!
In Schweinefleisch, gar. inländ. tierärztl. unterj. faub. Ware kostet jetzt bei Abnahme von 30 Pfd. an p. Pfd. 20 Pfg.; Restlos! enthaltend 9 Pfd. 2.20 M. la. gel. Eisbein (Dachbein ohne Spitzbein) p. Pfd. 52 Pfg. la. gel. Köpfe mit voller Fettbade p. Pfd. 35 Pfg. la. gel. Rippen p. Pfd. 40 Pfg. Inodentf. Schweinefleisch tafelfertig Sonntag p. Dose (enth. ca. 9 Pfd.) 5 M. Alles ab hier p. Nachn. Richtige fallend retour. **Albert Carstens, Altona a. E. 112, Wierstr. 71**

Von einem Tennisplatz in der Kaiserallee beim E.-W.-Krankenhaus werden noch Nachmittage und Sonntage abgeben. Zu erfragen: **Wendstrasse 2.** 29606

Damen best. Stände sind streng diskret. liebev. Aufnahme in isoliert a. Balde gel. Billam. Garten b. alleinst. Gebamme Vorbeck, Nudloch b. Heidelberg. 7024

Aussteuer

2 vollerte hoch. Bettstellen mit Rollen, Koffer u. Matrasen, Nachtschisch und Baldi, mit Marmor und Spiegelauflage, 1 Chiffonnier, Bettst. u. Küchenbüfett, 1 Tisch mit etch. Platte, 4 Rohrstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenschiff und 2 Hocker ist um den billigen Preis von 430 M. abzugeben im 29280.3.2 Möbel- u. Bettenhaus der Weststadt **Sophienstr. 85.**

Gebe bis 1. April 10% Rab. auch auf Einzelmöbel

Billige Gelegenheit für Brautleute!

Pracht. Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, und kompl. Küche enorm billig. **Möbelhaus Kronenstr. 32.**

Billiger Möbel-Berkauf.

Alle Sorten Möbel, vom Einfachsten bis zum Feinsten, gut und billig bei **J. Mitschke, Gerwigstr. 29.** 2901*

Speisezimmer,

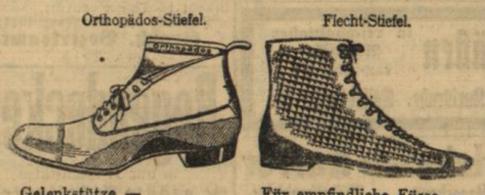
Salon, Schlafzimmer, Lederstühle, Federbetten, hölzerne und eiserne Bettstellen, Kinderbettstellen, alles billig bei **Heinrich Karrer, 3776** Röhlpf. 19, Telephon Nr. 1659, Expedition u. Möbelhandlung.

Herren-Anzüge,

Jünglings- u. Knaben-Anzüge, sowie Koden-Sommer-Joppen u. Wasch-Anzüge werden aufricht. billig abgegeben. **Versteigerungslokal Gardstr. 27.** Teleph. 2291.

Tragen Sie Reformhaus-Schuhwerk

es ist eine Wohltat für jeden Fuss. - Gefällige Formen.



- Gelenkstütze - Für empfindliche Füße -
- Weiche Polsterung unter dem Ballen - Für kalte Füße -
- Federnde Hacke - Für Schweißfüße -
- Geräuschloser Gang. - Für Hühneraugen - etc.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Kaiserstr. 122, Ecke Waldstrasse.

Kaufe!

getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. 29497.8.1 **R. Billig, Durlacherstr. 68.** Postkarte genügt.

Ein Sortiment Goldwaren

wie Herren- u. Damenketten, Ringe, Broschen usw. werden verkauft oder gegen Wechsel, Gegenständen u. i. w. vertauscht. Offerten unter Nr. 29906 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Möbel

Wegen vollst. Lager - Räumung verkaufe sämtliche Zimmer- und Küchenmöbel, Federbetten usw. zu außerordentlich billigen Preisen. **Möbelschreinerei und Lager nur Rudolfstr. 19.** 29232

Apfelwein,

goldklar, unter Garantie für absolute Naturreinheit aus nur prima laueren Äpfeln gefertigt, à Liter 26 Pfg., einbreit die 2672a* **Verandfabeitei A. Moser, Ostersteier (Baden).** Bisher letztemeile von 30 Liter an.

Fahrrad-

Reparaturwerkstätte **Carl Steinbach,** Erbrprinzenstrasse 36, n. d. Hauptpost

Reparaturen, sowie Einsetzen von Freilauf-Naben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emailierung und Vernickung, das Instandsetzen der Räder jetzt beste Gelegeheit. **Ersatz- und Zubehörteile billigst.** Allein-Vertreter: 4884 **Stoewer-Greif- und Dürkopp-Fahrräder.**

Musikinstrumente

6.1 **leihweise!** 4888
Besuche auf Tage, Wochen und längere Zeit Musikinstrumente aller Art, wie Violinen, Violas, Cellos, Kontrabässe, Mandolinen, Gitarren, große Trommeln, Drehorgeln etc. etc. Pianinos.

Fritz Müller,

Musikalienhandlung. **Karlsruhe, Kaiserstrasse 221.**

Ueppige Büste

schöne, volle Körperform durch Busenährpulver „Grazino!“. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradzu überraschende Erfolge, ärztlicherseits empfohlen. **Garantieschein.** M. chen Sie einen letzten Versuch: es wird Ihnen nicht leid tun. **Kart. 2 M., 3 Kart. 2 M., 5 Kart. 2 M.** Porto extra. Diskr. Versand. **Apoth. R. Müller, Berlin 359, Frankfurter Allee 136, Dep. Schwane-Apoth., Frankfurt a. M., Friedberg, Anlass**

95 M. Schneider 95

Kaiserstraße 181 Karlsruhe Ecke Herrenstraße

Schluß: Montag abend.

Keine Rabattmarken. Verkauf nur gegen bar. Kein Verkauf an Wiederverkäufer. Kein Umtausch.

4842

Pfennig Woche! Pfennig Woche!

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf **Montag den 27. März d. J., nachmittags 3 Uhr,** in den großen Rathhousaal

ergebenst einzuladen.
Tagesordnung:
 1. Festsetzung des für die Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung städtischer Beamten maßgebenden Dienst- einkommens und Anstellung städtischer Beamten mit dem Recht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.
 2. Aufrechterhaltung von Krediten und Genehmigung von Kreditüberstellungen.
 3. Beratung des Gemeindevoranschlags für 1911.
 Karlsruhe, den 9. März 1911.
 Der **Oberbürgermeister** Scharif. **Lacher.**

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benützt werden.

Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruches nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das **städtische Gaswerk I, Kaiserallee 11, Telephon 347** (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.

Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wandscheiben durch eingeschraubte Verschlussschrauben oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschuß mittelst Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.

Karlsruhe, den 21. März 1911.
Städt. Gaswerk. 4707.3.1

Luisenschule

des **Badischen Frauenvereins.**

In der Luisenschule, Otto-Sachsstraße 5, findet am **Montag, den 27. d. Mts.,** von 9^{1/2}-12 Uhr eine öffentliche **Schlußprüfung** statt. Die von den Schülerinnen angefertigten **Handarbeiten, Zeichnungen u. Erzeugnisse des Kochunterrichts** sind am **Sonntag, den 26. d. Mts.,** von 11-6 Uhr und **Montag, den 27. d. Mts.,** von 9-4 zur **Besichtigung** ausgestellt.

Wir beehren uns hierzu ganz ergebenst einzuladen.
 Karlsruhe, im März 1911. 4809.2.2

Der **Vorstand der Abteilung I.**

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 24. April ds. Js., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar

- a) **Vormittagsunterricht:** Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunstnähen;
- b) **Nachmittagsunterricht:** Musterzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Fäden und Damaststoffen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufzüge.

- 1. Der **Besuch obiger Kurse** kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Berufsausbildung genützt wird.
- 2. **Seminar für Handarbeitslehrerinnen.**
- 3. **Ausbildung für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büstlerinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfern.**

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin **Fraulein Josefine Mahler**, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegen- genommen. Ebenfalls selbst werden Sitzungen der Schule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.
 Karlsruhe, im März 1911. 4384.11.3

Der **Vorstand der Abteilung I.**

Mannheimer Mai-Markt 1911

30. April bis 3. Mai.
Pferderennen 30. April, 2. und 7. Mai.
Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 3. Mai.
 35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde
 1965 Silberpreise und andere Gegenstände.
 zus. **2000 Gewinne im Werte von Mk. 50 000.—**
 Für die Wagenpferde 75% für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.
 Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.—
 Kassier: **Johs. Peters, C 4 Nr. 1.**
 Mannheim, im Januar 1911. 2756a.10.2
Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Bad. Rennverein.
 Haupt-Agentur: **Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.**

Durlach. Zwangsversteigerung.

Nr. 314. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemar- tung Durlach belegene im Grundbuche von Durlach Band 10 Blatt 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gesamtgutes der Jahrgangsgemeinschaft zwischen **Salentin Schmidt**, Bädermeister in Durlach, und seiner Ehefrau **Regina geb. Rebei** eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **Freitag, den 31. März 1911, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Sophien- straße Nr. 4 in Durlach, versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:
Lagerbuch Nr. 98:
 4 a 22 qm Hofreite und 1 a 14 qm Hausgarten zusammen
 5 a 36 qm im Ortsetter an der Kelterstraße.
 Auf der Hofreite steht:
 a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und einem ge- wölbt und einem Balkenteller;
 b. ein einstöckiger Schopf mit Schweinestallung;
 c. ein einstöckiger Küchenanbau mit Eisenbalkenteller;
 d. ein zweistöckiges Badhaus mit Dampfbad und Abortanbau,
Haus Kelterstraße Nr. 1
 cf. Nr. 97 (Karl Friedrich Vins, Lehnoms Ehefrau geb. Tiefenbacher), Nr. 101 (Joseph Müller, Steinbrücker), cf. Nr. 99 (Stadtgemeinde Durlach), Nr. 100 (Thomas Meier Ehefrau geb. Müller hier),
 Schätzung mit Zubehör 32,366 M
 ohne 32,000 M
 Durlach, den 28. Januar 1911.
Größ. Notariat I als Vollstreckungsgericht: **Burdhardt.** 2060a

Gr. Bad. Schnitzerschule Furtwangen
 Fachschule für Holzbildhauer, Modelleure u. Möbelschreiner.
Lehrzeit 3 Jahre.
 Junge Leute, welche bereits eine Lehre durchgemacht haben, finden zur Weiterbildung in den versch. Techniken ebenfalls Aufnahme. Unbemittelten Schülern kann der Schulbesuch durch Unterstützungen erleichtert werden. Beginn des neuen Schuljahres **1. Mai 1911.**
 Weitere Auskunft durch die Anstalt 2332a.3.8

Zuschneide-Schule
 des Deutschen Zeichner-Verbandes E. V.
 jetzt **Tübingerstr. 14 B Stuttgart** Tübingerstr. 14 B jetzt
Grosser Erfolg! Neue Auszeichnung! 2235a.6.3
 im internationalen Fachwettbewerb **II. Preisjury.**
 Jeden 1. und 15. beginnen neue Lehrkurse, tags und abends.
 Leichtes, einfaches System. Herren- und Damen-Garderobe. Prospekt gratis u. franko. **Schnittmuster-Versand.** **Dir. O. Marx.**

Städt. subv. unter Staats- aufsicht stehende Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).
 I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren. 1909/10 = 28 Einjährige.
 II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.
Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**
 Neuer bahne 25. April 1911.

Handelslehranstalt Kirchheim ^{-Teck- Wog.}
 Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissen- schaften und stöcher Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Master-Kontor Prospekte und Referenzen durch **Direktor A. Harr.**
 Ausländer-Kurse. **Monatnahme: 20. April.** | Sprachen-Institut.

Rotti= Bouillon-Würfel
 zu **5 Pfg.** 2466a.6.8
 werden überall bevorzugt wegen ihrer unübertroffenen Qualität!
HOUSEDY & SCHWARZ
 Rotti-Gesellschaft m. b. H., München.

Büfentarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Verordnungen (Recepte)

für die Mitglieder aller Krankenkassen werden in 17735* **sämtlichen öffentlichen Apotheken der Stadt angefertigt.** Die **Vereinigung Karlsruher Apotheker.**

Neu eröffnet.
Mühlburg II
20a Hardtstraße 20a
 an der Ecke Rheinstraße neben dem Gasthaus „zum goldenen Stroh“

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
Erstes Haus für Kolonialwaren und Delikatessen.
 Ca. 60 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe und Pforzheim nebst weiterer Umgegend.
 Neu eröffnet: **Mühlburg II**

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 4862
 NB. Wir machen auf unsere Tagesinzerate und die den Zeitungen beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

I. Karlsruher Reinigungs-Institut F. W. Miethe

Teleph. **2570** Adler- strasse 4
 empfiehlt sich im **Reinigen** von ganzen 3458* **Wohnungen** sowie **Spähnen und Wachsen** von **Parkettböden.**

Zur Konfirmation und Kommunion bietet sich wegen Ausverkauf günstige Gelegenheit (20 und 30 Proz. Rabatt) zum Einkauf von Speise-, Kaffee-, Tee-, Bier-, Wein-, Liqueur-, Wafer- Service, sowie **Ebenholzbesteck zc.**
Franz Hug, Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 14.
 Prompter Versandt nach auswärts.

Die Milchzentrale des landwirtsch. Genossenschaftsverbandes, Eitlingerstraße 59 Karlsruhe u. Lauterbergstr. 2 **Telephon Nr. 279**
 liefert im Detail an Privatfondshait: **Vorzugsmilch** Hygienisch gereinigte, bakterienfreie, offen zu 24 Pfg., in Flaschen zu 26 Pfg. per Liter.
Rahm, la Tafelbutter, Buttermilch, weißer Käse zu den billigsten Tagespreisen **franko Haus** durch unsere in allen Etablisementen laufenden **Verkaufswagen.**
 Bestellungen auf frische, mit Kontrollstempel versehene **Trinleier, Koch- eier** werden durch unsere **badische Eier-Zentrale** prompt ausgeführt.

An gutem Mittag- u. Abendstich können noch einige Herren teilnehmen. **Stuhlflüchterei** S. Lauinger, Rattenstr. 75, 4. 28914.3.3 Amalienstraße 20, 11.



Kaffee!

Sie haben einen guten Tasse Kaffee empfohlen, wir als besonders preiswert — garantiert rein — schmeckend — unseren

Cirocco oder Glutluft-Kaffee
aus eigener Rösterei mit elektr. Betrieb:
1/2 Pfund-Paket **70** und **80** Pfg.

Lee 1.20 Pfg. (1/2 Pfund-Paket)
Kakao garantiert rein 75 Pfg. an (1/2 Pfund-Paket)
und 1.40 an in verschied. Packungen von 1/10 Pfund an.
Probepakete **10** und **20** Pfg.

Malz-Kaffee
eigene Packung, beste Qualität.
1/2 Pfund-Paket **24** Pfg.
Bitte vergleichen Sie diese Qualität mit den bekannteren teuren Markenpackungen.

Tafel-Würfelzucker
das Netto 5 Pfund-Paket **1.20**
offen Pfd. **24** Pfg. 4401

Pfannkuch & Co. G. m. b. H.

Für Verlobte!

Leopold Kühn, Durmersheim, Kaiserstrasse 24
Möbel- und Kunstschreiner mit Dampftrieb
fertigt in bewährter und solider Ausführung
Zimmer-Einrichtungen
In Referenzen aus den ersten Gesellschaftskreisen gerne zur Verfügung
Besichtigung d. Lager erb. Zeichnungen, Kostenanschläge bereitwilligst.

Reine, ozonreiche, gesunde Luft

Burk's Ozogen

in Wohn-, Speise-, Rauch- und Krankenzimmern, in Büros, Schulen und Kanzleien durch Zerstäuben oder Verwendung einer Platinlampe. — (Lampen billigst.)
In Privathäusern, Anstalten und Schlössern in Benutzung.
Der Erfolg ist überraschend!
In Originalflaschen à Mk. 8.—, 1.40.
Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäfte. — Vorrat bei: Adler, Hilda, Hof-International-u. Kronenapotheke; ferner bei Drogerie Baum, Werdaplatz, Hoflieferant Fr. Bloß, Kaiserstr., Parfümerie H. B. Eler, Kaiserstr., Parfümerie Emil Dennig, Kaiserstr., Deutsches Bandagenwerk O. Fischer, Marktplatz, Parfümerie Hoppes, Herrenstr., Sanitäts-Bazar Unterwagner, Kaiserpassage, Ferd. Mayer jr., Hebelstr., Ostenddrogerie Jacob, Ludwig-Wilhelmstr., Drogerie Tscherning, Amalienstr. 19, Emil Vogel, Hoff. Nacht, Friedrichsplatz 3, Parfümerie Waechter, Kaiserpassage, Westenddrogerie Kintz, Sophienstr., Drogerie Walz, Kurvenstr. in Mühlburg; Strauß-Drogerie (Anoth. Strauß), 1047a, 6.5
chemische Fabrik, Gaisburgstraße 27/29, Stuttgart.



Schönheits-Emulsion „Helene“

ein Wunderpräparat der modernen Kosmetik
von der Damenwelt begeistert, befeuchtet überaus reichlich
Haut, Nägel, Wimpern, Kleiden etc. im Gesicht, erzeugt
ausfallend guten Teint.
Preis der Dose franko Nachnahme **Mk. 3.—**.
Zu beziehen durch
J. C. Fuchs, Thiersheim 97 (Oberfeld, Pöhlgeb.)



Patentanwalt Zoch,
Karlsruhe, Kaiserstraße 172.

Vorzügliche Qualität!
Erprobte Passform!
Garantie für
Haltbarkeit!



Einheitspreis
für Herren u. Damen

schwarz und braun,
mit und ohne Lackkappen,
auch ganz Lack 2165
**Schnür-, Schnallen-,
Zug- u. Derby-Stiefel,
auch elegante
Promenaden-Schuhe**

Mk. 7.50

jedes Paar,
ebenso **Bergstiefel**,
genagelt und ungenagelt.
Kaiserstr. 56.
Versand nach auswärts
:: gegen Nachnahme ::
Umtausch gestattet.

3 billige Tage!

Kostüme von **Mk. 14.50** an
Balefote " " **2.90** "
Kostüm-Röcke " " **2.60** "
Blusen " " **—95** "
Unterwäsche " **1.50** "
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.
Stein Laden. 4706.3.8

Für Brautleute! 400 Mk.

Schlafzimmer:
Nußbaum voll, engl. 2türig,
Spiegelkasten, Badstommode
u. Spiegelstuhl, 2 Bettstellen,
Nachtisch, 2 St. Rollmatratzen,
2 Patentmatratzen.

Wohnzimmer:
Vertiko, Tischchen, Tisch
mit eigener Platte, 4 Stühle,
Bancelbrei.

Küche:
in schöner Ausfühg., Schrank
mit Resingarnierung, Tisch,
2 Stühle. 4281.8.8
Besichtigung erbeten!
Sein Kaufwag.

Möbelhaus, Kronenstr. 32.

Tapeten!

Naturseil-Tapeten von **10 Pfg.** an
Gold-Tapeten " **20** "
in den schönsten und neuesten
Mustern. 1294a
Man verlange kostenfrei Muster-
buch Nr. 840.
Gebrüder Ziegler, Eisingen.

Eier

billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer, Kondi-
toren, Bäcker etc.
Schnell. Versand n. auswärts.
Man verlange Preislisten.
J. Klumpf Wwe. & Cie.
Grosshandlung
Detailverkauf für Karlsruhe:
Waldstr. 53, Eing. Lud-
wigsplatz.

Herrn- und Knaben-Anzüge

hochmoderne und vornehme
sowie **Confirmanden-Anzüge**
in großer Auswahl.

Wir führen alle Größen in den modernsten und gang-
barsten Stoffen, in Schnitt und Verarbeitung, das
auch der bevorzugte Geschmack befriedigt wird und
Sie teure Maßfäden ersparen.

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Machen Sie einen Versuch ohne Kaufzwang, damit
Sie von unserem vorteilhaften Angebot überzeugt
sind, bei 4756.2.2

Ornstein & Schwarz,

Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Rabattmarken auf alle Artikel.

Was schenke ich

zur Konfirmation, Kommunion und Ostern?

Besuchen Sie meine grosse Ausstellung
und Sie finden passende Geschenke für

Mädchen und Knaben in grosser Auswahl und billigen Preisen.

Schmuckkasten
Nähkasten
Toilettekasten
Toiletetische
Stoffkasten
Stoffkommoden
Arbeitsständer
Schreibmappen
Photographalbum
Postkartenalbum
Bürsten- und
Kammgarnituren
Bonbonnières
Uhrketten
Besuchskartentaschen

Damentaschen
Damengürtel
Broschen
Rocknadeln
Blusennadeln
Colliers
Hutnadeln
Perltaschen
Theatertaschen
Fächer
Parfums
Serviettenringe
Manicures
Gürtelschlösser
Armbänder
Portemonnaies

Reiseneccessaires
Füllfederhalter
Brieftaschen
Krawattennadeln
Schreibzeuge
Schreibtischgarnituren
Schreibtischuhren
Manschettenknöpfe
Taschenmesser
Petschaften
Handschuhkasten
Kragenkasten
Taschentuchkasten
Manschettenkasten
Cigarettenetuis
Taschentoliettes

L. Wohlschlegel,

Kaiserstrasse 173, zwischen Ritter- und Herrenstr.

Zhürmer-Pianos

gehören in mittlerer Preislage
(Mk. 600—700)

zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung: 977*

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.



William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie ein
Sicheres und wirksames Mittel, das Haarwuchs zu empfehlen
anstatt des ersten Rangs ein
Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo über-
haupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen —
(denn ein solches Mittel gibt es nicht, wünschens dies von manchen
anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) —
wohl aber stärkt er die Kopfhaut und die Haarwurzeln dazwischen,
dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich
aus dem Wurzeln, so lange diese oben auch nicht abgestorben
sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche
praktische Versuche festgestellt ist.
Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss,
auch enthält es keinerlei irgendschädliche Stoffe.

Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pfg. Ges. gesch.

In Karlsruhe ist diese Tinktur nur zu haben bei Hof-
friseur **L. Hämer**, Karl-Friedrichstrasse 8. **Gustav Schneider**,
Friseur, Herrenstrasse 19. **Hermann Bieler**, Kaiserstrasse 223 und
Internationale Apotheke. 2369a.4.3

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Gehobelte Pflanz-Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden-
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5078a
Versand 41/2 Meter bayrischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Ich zahle

höchste Preise für abgel. Herren- u.
Damenkleider, Schuhe, Weißzeug,
Möbel, Betten, Kommode jeder Art,
Glocken, Martingelstr. 3. 3824

Erfinder!

Ich suche einige Massenartikel,
wofür ev. 10—12000 Mk. bezahlt
werden. Offert. „Neuheit“ haupt-
postlagernd Karlsruhe. 3824

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible,

Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse
**Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern,
Jagdhochsitze u.
Schiebleitern.**
Messi: Frau u. Niv. Mor-
latton I. best. Ausfühg.
Wir empfehlen unsere herhorrag.
Zigarrenfabrikate
in der Preislage von 25 bis 50 Pfg.
per Mille; ferner **Cigaretten**,
Preis per 1000 Stk. à 7, 9,
12, 15, letztere sind Sport-als-
dann à 17 bis à 35. — Bei 5 Mille
Preis ein Gesandant gratis.
Ehrliche Vertreter gesucht.
Schwarzwälder Tabakmanufaktur
in Diersburg. 10067a
Füllfabrik Gengenbach.

Milliar-Meser.

Neu
Gehobelt 3.50, Gehobelt 4.50,
Vert. nicht mit 2 Paar. Pfeilstrichen
4.50, Dopp. 6.4 Nachn. Fischer, Stamm
(Bettf.), Ritterstr. 16, Nichtf. aus.

Lyra-Fahrräder

Weltbekannt,
preiswert und gel.
Prachtkatalog
(400 Seiten) una-
e und portofrei
Lyra-Fahrrad-Werke
Hermann Klässen
in Prenzlau, Post. F. 567

Servelatwurst!

Salami, Schinken, rot, vollfleischig,
farbhaltend, fest, Garantiert gut.
Fund 1.15 Mk. Nachnahme, auf
Bund Probe gratis. 1824a.27.9
Göldenzoph, Würstfabrik,
Gading.

Die Weltreise des Kronprinzen.

Reisebriefe unseres Sonderberichterstatters.

(Nachdr. verb.)

XIV. × Kalkutta, (III.), Heimreise.

Vor Antritt der letzten Tour in Indien, dem Jagdausflug nach der Gangesmündung, widmete der Kronprinz noch einen Abend der „Gneisenau“, wozu er seinen britischen Stab eingeladen hatte.

Von Diamond Harbour — übrigens keinem Hafen, sondern nur einer Reede ohne Uferbauten — trat dann der Kronprinz am gleichen Abend die Weiterfahrt nach den Sunderbuns wie man das Land an der Gangesmündung nennt, an.

Die zweitägige Wasserfahrt dorthin ist höchst eigenartig. Bald befindet man sich in einem weiten, viele Kilometer breiten Flußarme, in welchem man nur noch einen schmalen Streifen Landes sieht.

durch Lehmwälle umrandet. Oberhalb Barisal ist die Gegend stark bebaut und das Land gut angebaut; es wird hauptsächlich Reis und Jute gepflanzt.

Das erste Treiben auf Tiger, welches am 16. Februar auf der Insel Kalidhar gemacht wurde, war erfolglos; so wurde die Reise zur Büffeljagd nach Kutri-Mutri fortgesetzt, welches am Morgen des 17. Februar erreicht wurde.

Am Abend verließ die „Brahmakund“ die Gangesmündung und gelangte am anderen Morgen nach Kalidhar zurück.

Photographen Char gezogen seien — die Tiger durchschwimmen kleinere Entfernungen zwischen Inseln und Flußarmen und dort „Killed“ hätten, d. h. ein ausgelegtes Stück Vieh gerissen hätten.

Am Morgen des 22. Februar 1911 kam der Kronprinz nach Kalkutta zurück. Er besuchte an diesem Vormittag den zoologischen Garten Kalkuttas in der Vorstadt Alipour.

Die Zeit drängte zur Abreise. Am vormittag des 23. Februar 1911 verließ der Kronprinz Kalkutta, vom Bizekönig zum Bahnhof geleitet.

Die Rückreise verlief programmäßig. Die „Arabia“ erwies sich als ein sehr ruhig fahrendes Schiff, in dem man kaum die Maschine spürte und das Wetter war günstig.

Großer Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Brautleute

Trotz bedeutend herabgesetzter Preise gewähre ich auf bessere moderne Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-Einrichtungen einen

Extra-Rabatt von 10—20%

Reiche Auswahl in Patent-Polsterrosten, Seegras-, Woll-, Kapock- und Rosshaar-Matratzen, Diwans, Flurtoiletten, sowie alle Arten Einzel-Möbel. — Komplette Betten zu den billigsten Preisen.

Grosser Vorrat in Bildern, Spiegel, Nähtische, Serviertische u. sonstigem Kleinmöbel. 2941.10.10

Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Gustav Juckeland

Laden: 1 Durlacherstraße 1 Möbelgeschäft Haupt-Lager: 5 Rudolfstraße 5

Damen finden febl. Aufnahme b. ein. Geb. amme. Straß. Dist. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 25

Möbel werden repariert und aufpoliert, Einrahmung, Säuremeret 1640.14.0. Karl Ester Bürgerstr. 21.

Anteile mit hohem Gewinn (G. m. b. S.), für geleglich geschübten Plattenartikel, hat zu vergeben. 2742.5.2 Eugen Krügel, Baden-Baden.

DEUTSCHE VERSICHERUNG GEGEN UNGEZIEFER. Übernimmt die vollständige Ausrottung von Ungeziefer jeder Art, wie: Wanzen, Käfer, Ratten, Mäuse, Molten & Ameisen etc. unter weitgehendster realer Garantie.

Achtung!!! la prima harte Itali Salami

beste haltbare Dauerwurst, feinsten Anschnitt und pikantem Geschmack, fonturrenloses Fabrikat aus bestem unterl. Rind- und Schweinefleisch.

A. Schindler Wurstfabrik mit Dampftrieb Chennitz (Sachsen).

Saatkartoffeln

fortenachte, gesunde, handverlesene Saattware: Kaiserkrone 3tr. M. 5.50 Industrie „ „ 4.80 Up to date „ „ 4.50 Prof. Wohltmann „ „ 4. Siletia „ „ 4. Imperator „ „ 4.

Speise-Kartoffeln

per 3tr. M. 3.50 frei Keller, Karlsruhe 20 Bfg. mehr. Bei groß. Abnahme Ausnahmepreise

Andreas Selter, Samenhandlg. u. Saatkartoffelgeschäft, Aue b. Durlach (Baden), 2721a Telephon 203. 6.3

la. Apfelwein

ärztlich empfohlen, liefern von 24 Bfg. an in Leihfässern von 40 Liter ab. Kohler & Berger, Apfelwein-Reiterei Bühel i. B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 2362a

Achtung! Achtung! Achtung!

In der Gartenwirtschaft und Turnhalle des Gasthauses zum Ruzbaum — Ecke Adler- und Markgrafenstraße — von Samstag den 25. März bis Freitag den 7. April, täglich bis abends 8 Uhr Riesen-Massen-Verkäufe

Emaillier-Waren

aus den größten Fabriken Deutschlands zu staunend billigen Preisen

z. B.: fein decorierte Tassebleche à 1.50, fein lackierte Kohlenkasten à 1.50, Wärmflaschen à 1.20, Fischlöcher, Kochtöpfe, Kartoffeldämpfer, Milchlöcher etc. etc. in allen Farben und Größen.

Ein Pott Aluminium billig! billig!

In Karlsruhe werden die gekauften Waren franco Haus geliefert. Frau Carl Dory aus Elberfeld.

Saatkartoffeln

(norddeutsche) sowie Speise-, Brenn- und Futterkartoffeln liefert direkt in Waagenabgaben, sowie ab Siebelbdingen in Zusammenstellung verschiedener Sorten. Fritz Müller, Siebelbdingen, Telephon Nr. 244, Amt Landau, Rheinpfalz. 851a

Nachlicht ohne Oel

Nur vierdeckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G.A. Glasfey, Nürnberg * 183 Glasfey Sonnenblock

Gardinen-Verkauf!!

Wir haben diesem Artikel ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt und unser Lager sowohl in „abgepaßt“ wie in „Stückware“ sehr bedeutend vergrößert.

Gardinen engl. Tüll	per Paar Mk.	5 ⁰⁰ bis 48 ⁰⁰
Gardinen Erbstüll	per Paar Mk.	13 ⁵⁰ bis 90 ⁰⁰
Stores engl. Tüll	per Stück Mk.	7 ⁰⁰ bis 15 ⁰⁰
Stores Erbstüll	per Stück Mk.	7 ⁵⁰ bis 90 ⁰⁰
Halbstores Erbstüll etc.	per Stück Mk.	10 ⁰⁰ bis 62 ⁰⁰
Vitragen engl. Tüll	per Meter Mk.	0 ⁷⁰ bis 1 ⁹⁰
Vitragen Congressstoff, crème und bunt	per Meter Mk.	0 ⁷⁰ bis 1 ³⁰

Congressstoff-Vorhänge bunt	per Fenster mit Lamb. Mk.	13 ²⁵ bis 23 ⁵⁰
Leinen-Vorhänge bunt	per Fenster mit Lamb. Mk.	17 ⁵⁰ bis 26 ⁰⁰
Leinen-Vorhänge mit Kurbelstickerei	per Fenster mit Lamb. Mk.	10 ⁰⁰ bis 40 ⁰⁰
Musseline weiß und bunt, 120 cm breit	per Meter Mk.	1 ²⁵ bis 3 ⁰⁰
Madras weiß und bunt, 130 bis 150 cm breit	per Meter Mk.	2 ²⁵ bis 3 ⁵⁰
Cretonnes und Leinen 80 und 130 cm breit	per Meter Mk.	1 ³⁵ bis 10 ⁰⁰
Biedermeierleinen 110 und 130 cm breit	per Meter Mk.	1 ⁸⁰ bis 2 ⁸⁰

Bettdecken in engl. Tüll, Erbstüll u. Leinen von Mk. 7⁵⁰ bis 90⁰⁰

Jülle zum Bespannen u. z. Selbstanfertigung per Meter Mk. 1⁷⁰ bis 7⁵⁰

Rouleauxstoffe und Marquisenleinen

Neuheit!

Combinations-Gardinen!

Neuheit!

aus Tüll- und Spitzenstoffen mit und ohne Einfäsen in einfacher bis zur elegantesten Ausführung, bestehend aus 2 Flügeln und 1 Lambrequin, alles mit Volant garniert.

per Fenster Mk. 19⁰⁰ bis Mk. 90⁰⁰

zu jedem Dessins auch passende Halbstore liefern.

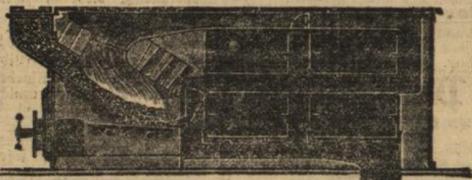
Diese Combinations-Gardinen sind von dekorativer, eleganter Wirkung und wirklich das Neueste, das man bisher in Gardinen brachte.

3269.8.2

Dreyfuss & Siegel, Großherzogl. Hoflieferanten.

Gebrüder Roeder, Darmstadt.

Silberne Staatsmedaille. 36 erste Preise.



PATENT-Sicherheit-FEUERUNG

Rauchfrei. Rußfrei. geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Großküchen. für Kochkessel und Backöfen. Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis. Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520a.

Karl Ihli, Apfelweinkelerei, Achern, Baden.

Apfelwein

aus den besten Sorten gefestert. per Liter 26 Pf. Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. 50a18.6



Ein Wagon Emailherde

aus sehr starkem Blech mit Feuerung in der Mitte, daher sehr gut bedient ist für mich eingetroffen und kann dieselben zu stammend billigen Preisen abgeben. Ebenso unterhalte ich ein großes Lager in lackierten Herden.

Ausstellung in meiner Einfahrt. Ferner la. Gasparherde u. Gasherdtische von 3 M. an. Sämtliche Haus- und Küchengeräte u. bekannt guter Qualität und billigen Preisen. Rabattmarken. Bei ganzen Anstimmern Vorzugspreise.

Rur bei 4088.9.6 J. Blum, Karlsruhe, Eisenwaren- u. Küchengeräte-Magazin. 49 Schützenstraße 49.

Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause) 2000. H. Vollrath 235 Kaiserstraße 235. (Eingelunterricht jederzeit.)

Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat am 1. und 16. (Schülerinnen arbeiten für sich). Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Derrstraße 33. (Best. Referenz.) (Zal. werden eleg. u. einf. Kostüme u. Jackets zur tadellosen Anfertigung angenommen.)

Schneidmuster werden verkauft.

Slavierstimmungen

u. fabrikmäßige Reparaturen. 028

Atelier für Pianofortebau.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer. Lager: Beckstraße Nr. 11, nächst der Gartenstraße.

Empfehle meine

Divans, Chaiselongues, Kluffessel, Bad-Küffe, Polsterung.

Nur beste Ausführung. Modernisieren alter Garnituren und Dekorationen. Aufarbeitung von Betten etc. Absolut reelle Bedienung und billige Preise. 10.9

Wilhelm Schütze,

Tapezier u. Dekorateur, Telefon 3012, Durlacher Allee 16.

Zahnstangen, Hebewinden,

Stad., Wagen-, Fah-, Holz-, Stein- und Zugwinden

erhältliches Fabrikat Präzisionsarbeit keine Sandelstare liefert mit Garantie

K. Leosler in Durlach. Prospekte u. Preise gratis u. franco. 2052a

la. Thüringer Würst.

Cervelat, Rot- u. Leberwurst in feinstem Fleisch. Ware bestehend in Vollkorn von netto 9 Pfund zum Preise von 9 Mark per Nachnahme frei nach allen Poststationen. 2397a

Günther Jäger, Fleischermeister, Bad Ilmenau (Thüringen).

Gr. Konservatorium für Musik, Karlsruhe,

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielkunst).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des Sommerkursus am 1. April 1911.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Die Satzungen des Größ. Konservatoriums, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von Friedrich Doert und Hugo Kunz, die Musikalienhandlungen von J. G. Müller und Franz Tafel (vorm. Hans Schmidt), durch die Herren Hofpianofortefabrikanten Ludwig Schweisgut und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung von Jakob Kunz und die Hofinstrumentenhandlung von Johann Paderewski in Karlsruhe.

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachmittags. 3210.2.2

Spezialität: eichene Speise- und Schlafzimmer, wie nebenstehend, und mehrere andere, neueste Entwürfe, mit 2 Bettstätten und 2 Nachttischen, Kristallacetgläser und Marmor, Mk. 325.—. Großes Lager kompletter Einrichtungen. — Direktor Einkauf sämtlicher Rohmaterialien, daher billigste Preise. — Nur beste Arbeit. — Unbeschränkte Garantie. Lieferung franco. Zur Ansicht ladet höf. ein. 9942a.14.4

130 cm breit Marmor 115/60

Möbelfabrik Bauer Durmersheim nächst Lokal- und Staatsbahnhof.

HEINRICH LANZ MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-lokomobilen

Ventilsteuerung „System Lentz“.

Höchste Ökonomie bei einfachster Konstruktion.



Allen voran

ist und bleibt bei billigsten Preisen und größter Auswahl in

Fahrrädern und Fahrradzubehörteilen

die

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

Wir sind billiger als jede Konkurrenz. Vergleichen Sie unsere Preise.

<p>Fahrräder, erstklassiges Fabrikat, Doppelglodenlager, 3 Jahre Garantie, Gummi 1 Jahr Mt. 53.75</p> <p>Fahrräder, erstklassiges Fabrikat, hochfeinste Ausstattung, 3 Jahre Garantie, Gummi 1 Jahr Mt. 63.75</p> <p>Halbrenner, stabiler Bau, mit rotem Gummi, 3 Jahre Garantie, Gummi 1 Jahr Mt. 67.50</p>	<p>Schläuche, o. G. la. Ware M. 1.95</p> <p>„ „ 1/2 Jahr Garantie M. 2.75</p> <p>„ „ 1 Jahr Garantie M. 2.95</p> <p>Geb. Reifen, o. G. M. 4.25</p> <p>Pedale Paar M. 0.90</p> <p>Fosellammern Paar M. 0.02</p> <p>Griffe Paar M. 0.14</p> <p>Lenkungen M. 1.75</p> <p>Schlosser M. 0.15</p> <p>Fertiges Hinterrad M. 4.25</p> <p style="text-align: right;">Mt. 15.50.</p>
--	---

Zusätzlich: Laufdecken, o. G. M. 1.75; 1/2 Jahr Garantie M. 3.75; 1 Jahr Garantie M. 4.70; Stollen, Gleitschuhreifen, 1 Jahr Garantie M. 6.95; Schutzbleche, komplett M. 0.75; Speichen mit Nippel M. 0.02; Glocken M. 0.15; Sättel M. 1.60; Laternen M. 0.75; Fertiges Vorderrad M. 3.25; Fertiges Hinterrad mit Torpedo-Freilauf M. 4.25

Großes Lager in sämtlichen Ersatzteilen, Reparaturen aller Marken werden in eigener Werkstätte prompt und billig ausgeführt.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H. Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 81/83.

Gesucht

ausgebildeter Schaffner für Nebenbahn. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche an die **Württembergische Eisenbahngesellschaft in Stuttgart**, Replerstraße 38, zu richten. 2836a

Tüchtige Eisendreher

2931a gesucht. Waggonfabrik Aktiengesellschaft, Rastatt.

Sie suchen für unsere Abteilung Eisendreher zum sofortigen Eintritt mehrere kräftige

Hilfsarbeiter,

welche sich zur Erlernung der Maschinenformerei eignen. 4914.2.1

Mähmaschinenfabrik Karlsruhe, vorm. Haid & Neu, Karlsruhe. Ein gesund., kräftig., stadtfundig.

Arbeiter,

welcher gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stellung im **4892 Feinwickelwerk, Adlerstr. 4.**

Per sofort

oder später gesucht ein tüchtiges **Küchenmädchen**. Zu erfragen **Hotel Nowack**, Göttingerstraße. 4889.2.1

Haushälterin

wird gesucht von einem alleinstehenden älteren Mann, lat., der ein selbständiges Geschäft betreibt. Wünsche mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Selbständig. Offerte bitte man unter Nr. 29545 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Arbeiter,

Neu. evang. Mädchen als Hausf. für allseit. dt. Geschäftsm. in Bad. gesucht. Gesch. Brief an **B. Mohr**, Mannheim, Seidenheimerstr. 34.

Tüchtige Mädchen

welches schon geübt hat, 16-17 Jahre alt, auf 1. April gesucht. **Kaiserstr. 114**, 1. Et., r. Vorzimmer, am 10 u. 1 Uhr.

Dienstmädchen

zu einer kleinen Familie gesucht. 4883.2.1. Durlacher Allee 25, part.

Junges Mädchen

von Lande für leichte Hausarbeit sofort gesucht. 29647. Bahnhofstr. 4, 3. Et.

Ein jungeres feines Mädchen

als Laufmädchen per sofort gesucht. 4921. **Max Peter**, Kaiserstraße 233.

Tüchtiges Mädchen

das schon geübt hat, per 1. April gesucht. **Nah. Bismarckstr. 71.11.** 29645

Putzfrauen!

ellische gesucht; guter Lohn. **Maria Alexanderstr. 9**, 29653. **Beierheim**. Zu melden 5-8 Uhr nachmittags.

Junge Dame

versteht in Buchhaltung, Stenographie und Maschinenarbeiten, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, per 1. Mai gesucht. Nur solche mit mehrjähriger Praxis und prima Zeugnissen wollen sich melden. Anfragen finden keine Berücksichtigung. 4898. Schriftliche Offerten an **P. v. Christen**, Sophienstr. 41.

Tüchtige Verkäuferin

nicht unter 20 Jahren, angenehme Erscheinung, findet für die Saison in einem Luxus- u. Galanteriegesch. gute Stellung. Zeugnisse u. Bild unter Nr. 2795a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrfräulein-Gesuch

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie mit guten Schulzeugnissen findet auf einem Bureau kaufmännische Lehrstelle. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 4891 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrmädchen,

welches an Eltern aus der Schule entlassen wird, kann in meinem **Weiß-, Woll- und Kurzwaren-geschäft** bei sofortiger Bezahlung eintreten. **Friedrich Schuler**, Sothenstraße 43. 29544

Marmorhauer gesucht

W. & K. Nubberger, 29534.2.1. Karl-Wilhelmstr. 5.

Zwei tücht. Möbelschreiner

finden sofort Beschäftigung bei **J. Thomas**, Rudolfstr. 22. 29557

Laden

mit Wohnung, in verkehrsreicher Straße, Mitte der Stadt, preiswert zu vermieten. Seit vielen Jahren gutgehendes Spezerei- u. Kolonialwaren-geschäft, aber auch für jedes and. Geschäft geeignet. Offert. unt. Nr. 29434 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Winterstraße 52,

Edele Müpperrstraße, ist im 2. Et. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und freier Aussicht, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres part. lfs. 29851.3.1

Philippstraße 3a,

Begleit. Wohnung auf 1. Juli freundlich. 3 Zimmerwohnung an ruhige Familie billig zu verm. Näheres part. lfs. 29828

Sommerstraße 6

ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und allem Zubehör wegen Sterbefall sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stod. rechts. 29568

Bernhardstraße 6 (Oststadt)

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas nebst Zubehör zum 1. Juli zu verm. **Nah. dal. 3. Stod. rechts.** 29487

Bernhardstraße 8

ist wegen Verlegung eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stod. rechts. 29595

Aberstr. 10 eine Parterrewohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör auf 1. April zu verm. **Nah. im 2. Stod.** 29621

Mühlburg.

Aberstr. 5, 2. Stod., ist eine Balkon-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör und Gartenanteil wegen Verlegung sofort zu vermieten. Auskunft **Aberstr. 5, 2. Stod. rechts.** 29550

Mühlburg, Lindenplatz 6

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4915

00000000 00 00000000

Anfolge Verlebe, hübsch möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in gutem Hause an beh. Herrn abzugeben. Freie Lage, ohne vis-à-vis, im Zentrum der Stadt am **Idellplatz**. 4653. **Nah. Steinstraße 23, 2. Et. lfs.** 00000000 100000000000

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit Pension (einschl. billig zu vermieten. **Waldhornstr. 28 a, 4. St.**, nächst der Kaiserstraße. 29624

Aberstraße 14, parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, mit od. ohne Pension. 29639.2.1

Bahnhofstraße 4, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 29848

Gerrenstraße 15, 2. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 29630

Kaiserstraße 56, 3. St., ist ein groß. feines Zimmer, hübsch möbl., an beherr. Herrn zu vermieten auf 1. April. Dasselbe ist auch ein 11. Zimmer mit Pension zu vermieten. 29849

Kaiserstraße 189, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 29608

Leopoldstraße Nr. 33, Hinterh., 1 Trepp., ist ein schön möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 29608

Marktgrabenstr. 34, III. (Idellpl.) ein einfach möbl. Mansardenzimmer mit Ofen an anständiger, ordentl. Person zu verm. 29631

Scheffelstraße 10 sind 2 gut möbl. Zimmer, einzeln od. zusammen, mit od. ohne Pension, sofort od. 1. April zu verm. 29619

Victorienstraße 9, Stb. 2. Stod., rechts, ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an Herrn od. Fr. auf 1. April zu vermieten. 29611

Werdenerplatz Nr. 43, 2. Stod., ist ein möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 29612

Jährigerstr. 76, 3. Et., in der Nähe des Marktpl., ist ein einfach möbl. Zimmer an ein. solid. Arbeit. sof. od. später zu verm. 29554

Grösste Auswahl am Platze.

SPECIAL-SPORTHAUS
KARLSRUHE
OTTO FREUNDLICH



Tennis- Schläge, Bälle, Netze, Presser

ILLUSTR. SPORTKATALOG
GRATIS

Tennis-

Schuhe, Hemden, Hosens

erprobte Qualitäten.

Sporthaus Freundlieb
Kaiserstrasse 185.
6997.4.8

Möbelfabrik

liefert vollständige **Zimmereinrichtungen** an Privats unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten unter Nr. 1779a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 12.5

Kartoffeln

Feinste **Siedekartoffeln** „Enlesia“

per Zentner **3.90**

liefert für hier frei Keller

Bucherer

bei größeren Quanten bitte Spezialofferte einzuholen. 4897

Thüringer Wurst- und Fleischwaren.

Nur feinste und schmackhafte Spezialartikel unter voller Garantie der Echtheit. Sie beziehen dieselben sehr vorteilhaft am besten bei **Gustav Feistkorn**, Fleischwarenfabrik, Buttschäß, Thüring. Geogr. 1850. Probepostkarte nach Wunsch fortgesetzt 8-12 Uhr p. Nachn. Preisliste umt. u. portofr. 2920a

Stichige Weine

und 2996a.2.2

Stichige Obstweine zu kaufen gesucht.

Offerten zur Weiterbeför. unt. F. D. 2 646 an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. erbeten.

Weibliche Fürsorge

für isr. Frauen u. Mädchen. 4711

Ersprechende jeden Mittwoch von 3-4 Uhr. **Sammstr. 12, I.**

Pensions-Versicherung.

Privatbeamte beiderl. Geschlechts mit einem jährlichen Einkommen bis zu 5000.— Mark, welche ab 1. Januar 1912 dem Reichsversicherungsamt für Privatbeamte unterliegen würden, erhalten nach Einreichung ihrer Adresse oder bei mündlicher Rücksprache genaue Auskunft über Rentenversicherungen im Vergleich mit privater Lebensversicherung. 3212.6.5

Subdirektion der „Deutschland“, Vorholzstraße 55.

Kantschukstempel
GUST. HERDLE
Stempel-Fabrik
Karlsruhe, Hebelstr. 13

2439. — Wiederverkäufer gesucht

Englisch. Unterricht

erteilt gründl. eine Dame, welche mehrere Jahre in London war. Honorar mäßig. 29857

Gertr. 14, 4. St. I.

Bureau für Ehermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 946*

Heirats-Gesuch.

Tücht. Väter und Mütter, 30 Jahre alt, lat., wünscht mit einem Fräul. von 24-28 J., mit etwas Verm., aweds baldig. Heirat in Verbindung zu treten. Off., womögl. mit Bild u. näherer Angabe der Verhältnisse unter Nr. 29584 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ehe-schließungen, England

Gesetzauzug, Prosp. ect. 50 Pf. **Brock's, London E. C.**, Queensstreet 90

Tiger-Dogge,

auf den Namen „Nero“ hörend, hat sich verkauft. Abzugeben gegen Belohnung **Wendstr. 10**. 29862

Zugelaufen

9855
Fortrier mit Halsband (weiblich). Abzuholen **Werberstr. 80 a, 4. Et.**

Phot. Apparat

zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung unter Nr. 2890a an Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Niichen-Einrichtungen,

hell Naturschloß, mit Sinoelumbelag und Meisingeralage, sehr solide Arbeit, auherst billig zu verkaufen. **Lagerhaus u. Möbelhandlung Heinrich Karrer**, **Philippstr. 19** — Telefon 1659.

katholische Bücher

billig zu verkaufen. 4910
Kessel, Blumenstr., Ede Herrenstr.

Selbständigkeit

mit bürgerlichem Einkommen findet fleiß. Herr durch Lebensnahme unteres Internamens, das bei entsprechendem Fleiß jährlich Einkommenshöhe

Mt. 6-8000

einbringen kann. Die erforderliche Kessame und Anleitung erfolgt durch uns gratis. Es zunächst ohne Aufgabe des Berufes als Nebenberuf zu betreiben. Erforderliches Kapital Mt. 1000.— Off. unter **O. 220 Saatenheim & Vogler**, Dresden. A., erbeten. 2487a

Wollen Sie Ihr Einkommen verbessern?

Günstige Gelegenheit zu einem Berufswechsel.

Große auswärtige Altien-Gesellschaft sucht zur Vergrößerung ihres Kundenbestandes **tüchtigen Herrn** für den **Platz Karlsruhe** und weiteren Umgebung, gegen hohes Fixum, Spesen und Umsatz-Prozision. Praktische Einführung erfolgt ohne Kränkung der Bezüge durch älteren Beamten. Offerten mit kurzem Lebenslauf sind zu richten an die Inzeraten-Expedition „Zentralbank“, Straßburg i. E. 2645a.2.2

Selbständ. Hocharbeiterinnen, sowie Zuarbeiterinnen können sofort eintreten. 29296

A. Weber, Hoffierant, Karlsruhe 7.
NB. Gewerbeschulpflichtige wollen sich nicht melden.

Stellen-Angebote.

Kaufmann

jüngerer, tüchtiger mit Buchhaltung vertraut, gewandter Stenograph und Maschinenarbeiter, per 1. Mai gesucht. Nur solche mit la. Zeugnissen wollen sich melden unter Nr. 4890 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bureau-Aushilfs-Gesuch!

Von jetzt bis Ende April wird zum Führen der Bücher, wöchentlich 2 Tage, ein gewandter **Buchhalter** gesucht. Offerten unter Nr. 4909 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schreibmädchen-Arbeit

zu vergeben. Offerten mit Preis p. Quartier unter Nr. 29585 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Reisende

auf Zeitdrücken sofort gesucht. **Georg Kraus**, Bahnhofstr. 4. 4911

Lehrling-Gesuch

Auf Eltern luche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung. Näheres bei 4908.2.1

J. Emsheimer,

Mühlensfabrikate, Müpperrstr. 2 a. **Einkommen u. Vermögen** für Jedermann und jeden Stand, solid und leicht zu erzielen durch Teilnahme an wertvollsten, unübertröpfener, billigen, gewinnbringender und durchaus einwandfreier Sache. Ausführl. Gratis-Prosphäre durch **Betzold & Co.**, Konstanz i. Bad.

25 Mt. tägl. Verd. d. Verkauf mein. Patentartikel. Serviren **Neubeten-Fabrik, Wittweida-Markerschbach** Nr. 118. 1620a

Marmorhauer gesucht

W. & K. Nubberger, 29534.2.1. Karl-Wilhelmstr. 5.

Zwei tücht. Möbelschreiner

finden sofort Beschäftigung bei **J. Thomas**, Rudolfstr. 22. 29557

Laden

mit Wohnung, in verkehrsreicher Straße, Mitte der Stadt, preiswert zu vermieten. Seit vielen Jahren gutgehendes Spezerei- u. Kolonialwaren-geschäft, aber auch für jedes and. Geschäft geeignet. Offert. unt. Nr. 29434 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Winterstraße 52,

Edele Müpperrstraße, ist im 2. Et. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und freier Aussicht, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres part. lfs. 29851.3.1

Philippstraße 3a,

Begleit. Wohnung auf 1. Juli freundlich. 3 Zimmerwohnung an ruhige Familie billig zu verm. Näheres part. lfs. 29828

Sommerstraße 6

ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und allem Zubehör wegen Sterbefall sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stod. rechts. 29568

Bernhardstraße 6 (Oststadt)

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas nebst Zubehör zum 1. Juli zu verm. **Nah. dal. 3. Stod. rechts.** 29487

Bernhardstraße 8

ist wegen Verlegung eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stod. rechts. 29595

Aberstr. 10 eine Parterrewohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör auf 1. April zu verm. **Nah. im 2. Stod.** 29621

Mühlburg.

Aberstr. 5, 2. Stod., ist eine Balkon-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör und Gartenanteil wegen Verlegung sofort zu vermieten. Auskunft **Aberstr. 5, 2. Stod. rechts.** 29550

Mühlburg, Lindenplatz 6

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4915

00000000 00 00000000

Anfolge Verlebe, hübsch möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in gutem Hause an beh. Herrn abzugeben. Freie Lage, ohne vis-à-vis, im Zentrum der Stadt am **Idellplatz**. 4653. **Nah. Steinstraße 23, 2. Et. lfs.** 00000000 100000000000

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit Pension (einschl. billig zu vermieten. **Waldhornstr. 28 a, 4. St.**, nächst der Kaiserstraße. 29624

Aberstraße 14, parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, mit od. ohne Pension. 29639.2.1

Bahnhofstraße 4, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 29848

Gerrenstraße 15, 2. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 29630

Kaiserstraße 56, 3. St., ist ein groß. feines Zimmer, hübsch möbl., an beherr. Herrn zu vermieten auf 1. April. Dasselbe ist auch ein 11. Zimmer mit Pension zu vermieten. 29849

Kaiserstraße 189, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 29608

Leopoldstraße Nr. 33, Hinterh., 1 Trepp., ist ein schön möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 29608

Strengste
Realität

Möbel auf Teilzahlung

Grösste
Rulanz

zu außergewöhnlich günstigen Zahlungsbedingungen bei bedeutend ermäßigten Preisen
liefern ich an Jedermann.

Einzelne Möbel, als: Betten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Buffets, Vertikows, Waschkommoden, Nachttische, Pfeilerspiegel, Umbauten, Küchenschränke, Stühle, Tische, Matratzen, Federbetten, Bilder, Wanduhren etc.

Moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons, Küchen-Einrichtungen
in allen Holz- und Stilarten — in jeder Preislage.

Vollständige Braut-Aussteuern.

Teppiche, Gardinen
Läuferstoffe, Koltern
in großer Auswahl.

J. Ittmann Nachf.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 24, Rondellplatz (auch Eingang Hofstor).

Stellen-Angebote.

Schreinerkreisen
Gesucht gegen Provision eine in eingeführte Persönlichkeit zum Betrieb einer leicht einzuführenden Neuheit für Schreinerwerkstätten. Zu erst. Leopoldstr. 3, Durlach.

Farben-Fabrik
Sucht branchenfindigen Vertreter für Karlsruhe u. Umgebung, evtl. als Nebenbeschäftigung. Offerten unter Nr. 4786 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hagelversicherung.

Eine alte, gut eingeführte Gesellschaft sucht noch einige Reisebeamten gegen feste Vergütung. Serren, die in landwirtschaftlichen Kreisen eingeführt sind und diesen Kreisen mit Erfolg befehlen können, wollen ihre Offerten unter Nr. 2840a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Reise-Agenten.

Deutsche Lebensversicherung sucht Reise-Agenten im Nebenberuf gegen hohe Provisionen und Tagesvergütung. Serren, die gute Beziehungen haben, bevorzugt. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Gefl. Offert. unter Nr. 4851 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung auf ein größeres Versicherungs-Büro auf Dorn gesucht. Offerten unter Nr. 4719 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling gesucht

für mein Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft, bei freier Station im Hause. Selbstgeacht. Offerten unter Nr. 2899a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stenotypistin,

ganz genau gewandt und perfekt, von wein. Geschl. gesucht. Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Eintrittstermin unter Nr. 4562 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein,

das fließt stenogr. u. ebenso gewandt die Schreibmaschine bedienen kann. Offerten unter Nr. 49318 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bekäuferin

ge sucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station sind zu richten unter Nr. 2832a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Offene Stellen

aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Balneus-Bot** Hültingen 76. 2892

Lichtige Damenschneider und Hilfsarbeiter

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 4870.2.2
Chr. Voorwalt Nachf.,
Kaiserstraße 205.

Selbständig. Zimmer-Tapezier

sofort gesucht. Rheinstraße 6. 99567.2.2
Chausseur
kann sich bei uns noch ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später. 2828a.2.2
Automobilwerk Lauer,
S. m. S. O. Wertheburg a. S.

Jüngerer, lediger Kutscher

mit guten Empfehlungen wird per sofort gesucht. 4802
Ebersberger & Rees,
Karlsruhe.

Kutscher gesucht.

lediger Mann, welcher gut mit Pferden umgehen kann u. gute Zeugnisse hat, kann per 1. April eintrreten. Offerten unter Nr. 29166 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sauberer Bursche,

welcher schon als Hausbursche gearbeitet hat und Zeugnisse vorweisen kann, findet sofort Stellung. 4808
Konditor L. Oesterle,
Karl-Friedrichstraße 20. 2.2

Einfache Jungfer

für sofort oder später nach Baden-Baden gesucht. Dieselbe muß perfekt reifen können und gewandt auf Reizen sein. 2804a.2.2
Photogr., Abschriften der Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden **Baden-Baden, Kaiser Wilhelmstraße 6.**

Hausmädchen, ledig

und dem Haushalt selbständig nachsehen kann, da Hausfrau geschäftlich tätig, per 1. April nach **Strasbourg** gesucht. Offerten an **C. Frenkel,** Spieghaus 4, **Strasbourg i. Elz.**

Nach Frankreich

suche ich wohlgeordnete Mädchen i. garant. sol. Häuser. Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart. 99a
Gewerbmäßige Stellenvermittlung fürs Ausland. (Wear. 1863).

Handknüpflerin.

Junges Mädchen, vertraut mit Knüpf-(Macramé)-Arbeiten für dauernd gesucht. 4855.2.2
Werkstätte Emmy Schöb,
Serrenstraße 12.

Dehnmädchen,

welche die Damen Schneider erkennen wollen, gesucht für bald oder später. 2.2
29486 **Kurvenstraße 23, 3. St.**

Braves fleißiges Mädchen

für sofort oder 1. April gesucht. 29583.2.2
Durlacher Alter 25, part.

Stellen-Gesuche.

Gelegter Buchhalter,
bestens empfohlen, bilanzförmig, vielseitig erfahren, streng beräuhlicht, übernimmt funden-, halb- u. ganzjährige Einrichtung und Fortführung der Bücher für Landwirter und Handels-Geschäfte, auch abends, event. auch feste Stellung hier und auswärts. Gefl. Offerten erbeten. 4650.4.2
Philippstraße 19, part., Boderch.

Verversicherungsbeamter,

verheiratet, im Innen- und Außenbereich aller Versicherungszweige bewandert, sucht Stellung im Innen- u. Außenbereich. Offerten unter Nr. 2769a an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Kolonialwaren.

Jünger Mann, 28 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellen als Kassierer oder Lagerist. Eintritt nach Lieberkühn. Gefl. Offerten unter Nr. 2485a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geprüfter

Schreinermeister,
28 J. a., in der besseren Möbelbranche bewandert, mit erstklass. Fachschulbildung u. guten Zeugnissen, sucht in Etagen u. Detail, sucht Stellung als Meister in guter Möbel-Fabrik Südbadenlands. Gefl. Off. unt. Nr. 2. S. 20 postlagernd **Naistadt (Bad.) 2820a**

Zimmerpolier

(geprüfter Meister) in allen vorkommenden Arbeiten ganz selbstständig, sucht in größerem Zimmer- u. Baugeschäft Stellung, hier oder auswärts. 3.3
Gefl. Angebote unter Nr. 28700 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tücht. Pferdepl.,

gebürt. Kav. 2 Jahre Offiziersbursche, militärl. Stellung als Stallmeister, Herrschaftsstadt, od. auch in Stadt für sofort, 1. od. 15. April. Offerten unter Nr. 2913a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Keibildete Stenotypistin

sucht sofort in oder nahe bei Karlsruhe Stellung. Sangjahr. Tätigkeit, gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 29359 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Einfaches Fräulein

mit g. Zeugnis, welches schnitten und bügeln kann, sucht auf 1. April Stellung als Kinderfräulein u. 1 oder 2 Kindern, nicht unter 2 Jahre, oder auch als besseres Zimmermädchen. 2917a.2.2
M. D. Kehl, Rheinstraße 37.

Freie Wohnung.

Eine gebildete Frau mit Tochter möchte einem Herrn das Hausweibchen besorgen gegen freie Wohnung. Offerten unter Nr. 29036 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Vermietungen.

Photographisch. Atelier
mit allen Nebenräumen, in einer aufblühenden Industriestadt mit sehr großer Garnition, sofort auf längere Zeit zu vermieten. Anfragen unter Nr. 2795 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für Friseur.

In großer Garnisonstadt Mittelbadens ist ein für ein Friseurgeschäft äußerst günstig gelegener Laden mit Nebenraum per 1. Juli d. J. zu vermieten. 4345
Anfragen unter Nr. 2796 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden

mit Wohnung in verkehrsreicher Lage, im Zentrum der Stadt, in welchem ein gutgehendes Kolonialwarengeschäft betrieben wird, ist sofort oder später zu vermieten. Der guten Lage wegen eignet sich auch für jedes andere Geschäft. Offerten unter Nr. 29406 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung.

Eine der heutigen Wünschenswerten entsprechende, neu hergerichtete Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, jedes Zimmer bei sonderem Ausgang auf helle Gart., schönes Expeditions, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Winterstraße 52, part., links. 29500.3.2

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Juni oder später ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Altk., Küche und Zubehör zu vermieten. Anzusehen jeweils 10-11 Uhr mittags. 3591
Näh. **Karl-Friedrichstr. 6, II. r.**

Parterre-Wohnung,

Adlerstraße 2,
4 Zimmer nebst sonst reichem Zubehör per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näheres
Schloßplatz 7, im Büro.

Wohnung oder Büro.

Kaiserstr. 155 ist der 3. Stod, 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 4608.3.2
Hammer & Helbling.

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Zubehör, in Vorort Karlsruhe i. f. 350 M. zu vermieten. Adresse zu erfragen unter Nr. 29010 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Widerstraße 2,

gegen dem Schloßplatz 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näheres
Schloßplatz 7, Büro. 4711

Laden

in guter Geschäftslage (Kaiserstraße 145, Eingang **Dammstraße**) mit Zentralheizung, 120 qm groß, ist auf 1. April 1911 zu vermieten. Angebote wollen alsbald unter Angabe des Mietpreises und der Mietdauer beim **Köchleramt, Rathaus Zimmer 108** eingereicht werden, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird. 4204.3.2

Sehr schöne Wohnung,

in freier Lage, vier Zimmer nebst Zubehör (dazu Bad und Veranda) auf 1. April. Angutsehen jeden mittags und nachmittags. Zu erfragen 755
Sommerstraße 10, 4. St.

Sofienstraße 41,

Hinterh., ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, eventl. auch für Büroanrede geeignet, mit Küche, Speicher, Maniarde und Keller per sofort zu vermieten. Zu erfragen 4345
Waldstr. 51, im Laden.

Wohnung zu verm.

Rudolfstraße 23, II., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör und Balkon auf 1. Juli zu vermieten. 4345
Näh. **Georg-Friedrichstraße 11, I.**

3 Zimmer und Küche

sind per 1. April zu vermieten. Näheres **Philippstr. 19. 2581**

Werderstraße 9,

parterre, 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 2694
Näheres im 2. Stod, 118.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör ist zu vermieten auf 1. Juli. Näheres beim Eigentümer Winterstraße 52, part., links. 29500.3.2

Wohnung, 38, III.,

schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Bad und 4 Maniardezimmer, Kammer u. auf 1. April zu verm. Näheres **Waldstr. 51, I. St. L. 29482**

Wohnung, 40, III.,

schöne Wohnung mit Balkon u. Veranda, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, Bad, Speisekammer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. befehl über **Dirichstr. 69, part. 29350**

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Juni oder später ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Altk., Küche und Zubehör zu vermieten. Anzusehen jeweils 10-11 Uhr mittags. 3591
Näh. **Karl-Friedrichstr. 6, II. r.**

Mühlburg, Rheinstraße 62

ist eine 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 4732.6.2

Grünwinkel.

Billeg zu vermieten sind per 1. April d. J.:
Dürmersheimerstraße 96, III. 2 Zimmer mit Zubehör.
Dürmersheimerstraße 98, III. 2 Zimmer mit Zubehör.
Zepelinstraße 3, H. 3.2 2 Zimmer mit Zubehör.
Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 2596a

Zwei elegant möblierte Zimmer

mit Balkon und Badeeinrichtung sind auf den 1. April zu vermieten. Näh. **Gartenstr. 44, 2. St. 29200**

Amalienstraße 34, 1. Trepp.,

schön neu möbl. Zimmer u. gut. fräst. Mittagstisch per 1. April zu vermieten. 29102

Serenstraße 22, III.,

schöne möbl. Zimmer zu verm. 29458
Kaiserallee 59, IV. St., schön möbl. Maniardezimmer sofort oder 1. April zu verm. 29340

Kaiserstraße 79, 4. St.,

ist ein einfaches, freundl. Zimmer an solch. Ort an ob. Fräst. zu verm. 29589.2.2

Marienstraße 60 zwei unmöbl.

Zimmer, auch einzeln zu verm. Zu erfrag. von **Barthelemy'sches Sägewerk. 29411**

Säuberstraße 13, IV.,

schön möbl. Zimmer auf 1. April billig zu vermieten. 29275

Sophienstraße 16, Stb.,

schön möbl. Zimmer an sol. Arbeiter oder Kleinrentn. zu verm. 29440

Victoriastraße 8, part.,

schön möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. mit einem od. zwei Betten. 29451

Säbingerstraße 63, nahe d. Markt-

platz, 3. 1. Trepp hoch, rechts, ist gut möbliert, im Garten liegendes Zimmer zu vermieten. 29530.5.5

Miet-Gesuche

Gude per 1. Juli d. J. eine Wohnung mit 2 Zimmern und eine mit 2 Zimmern u. Maniarde in einem Vorderhaus und einem Hofwerk, in der Gegend des Seminars, Südstr. Offerten unter Nr. 29463 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herr sucht

am 1. April ein möbl. Zimmer mit Pension, südl. Stadteil ober Zentrum bevorzugt. Offerten unter Nr. 4764 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Colider Herr sucht ein mögl.

Zimmer. Offert. m. Fr. u. Nr. 29471 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nimmbl. Zimmer, mögl. hell u.

hoch gelegen, in d. Oststadt zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 29597 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Samstag
Sonntag

4 große 4

Montag
Dienstag

Blusen-Tage



ca. 600 Kimono-Blusen



je nach Serie in Wolle, Wollmusseline, Popeline und Popelinette, sämtlich auf Futter, **ausserordentlich billig.**

Serie I 2⁹⁵ Serie II 4⁵⁰ Serie III 5⁹⁰ Serie IV 6⁹⁰



ca. 150 seidene Kimono-Blusen



in hellen und dunklen Seidenstoffen, neueste Verarbeitung

Serie I 6⁷⁵ Serie II 7⁷⁵ Serie III 9⁵⁰ Serie IV 11⁵⁰



ca. 500 Batist-Blusen



mit reichen Stickereigarnierungen, neueste Verarbeitung

Serie I 95^{ff} Serie II 1⁹⁵ Serie III 2⁷⁵ Serie IV 3⁷⁵ Serie V 4⁵⁰

4 Gelegenheitskäufe, besonders billig!



1 Posten **Matinés** 1⁹⁵
Kimonoform, türkische Muster

1 Post. **Engl. gem. Paletots** 6⁷⁵
neueste Fassons, modernste Stoffe
16.50, 11.50

1 Posten **Kostüm-Röcke** 4⁷⁵
in engl. gemusterten Stoffen, marine
und schwarz 8.75, 6.75



1 Posten Pariser Batist-Blusen Kimonoform, in modernen Mustern, Stück 2²⁵

Aus unserer Putzabteilung: 3 extrabillige Preislagen

Chic garnierter Damenhüte Zweimaster, Toque
:: und Rundhüte ::

Preislage I 6⁷⁵ Preislage II 10⁵⁰ Preislage III 12⁵⁰

Ein Teil dieser Hüte sind in unserem Fenster, Kaiserstraße, ausgestellt.

Hutbänder, schwarz und farbig, „reine Seide“, 11 und 15 cm breit per Mtr. 38, 58, 85 ^{ff}
Hutblumen, kleine Blüten Piquet 48, 75, 98 ^{ff} Rosen, Mohn etc. Piquet 24, 38, 65 ^{ff}

Geschwister Knopf.

Abteilung Musikalien
Walzer aus Der Rosenkavalier
von Richard Strauß
Ausgabe für Klavier
statt 2.40 **2¹⁰**